

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 207.

Freitag den 3. September

1880.

Männergesangverein „Union“.

Heute Freitag Abends 9 Uhr: Probe.
Der Vorstand.

67 **Für nur kurze Zeit!**
Im Gartensaale des Hotels
„Zu den vier Jahreszeiten“
Ausstellung

von
Hans Makart's Gemälde-Cyklus:
„Die fünf Sinne“.

Täglich geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.
Entrée 50 Pf.

5550

H. Strassburger's Circus und Affen-Theater,

obere Rheinstraße.
Heute Freitag den 3. September Abends 8 Uhr:
Vorstellung. Cassenöffnung 1/28 Uhr.

Alles Nebrige bekannt.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
106 **H. Strassburger, Director.**

Nachkirchweihfest zu Kloppenheim.

Sonntag den 5. September, Nachmittags 4 Uhr anfangend, findet bei Unterzeichnetem grosse Tanzmusik statt. Ein gutes Glas Rheingauer Wein, ein gutes Glas Lagerbier, sowie gute und billige, ländliche Speisen werden verabreicht und lade hierzu ein verehrliches Publikum ergebenst ein.

5884 **W. Mosbach,**
Bierbrauerei „zur Krone.“
Unterzeichneter empfiehlt außer einem guten Glas Bier von Gebr. Esch auch ein ausgezeichnetes Glas Weißwein.
5898 Achtungsvoll Michael Kremer, Hochstätte 22.

Berliner Kaiser-Weißbier
neue Sendung eingetroffen. J. & G. Adrian, Bierhandlung
4284 Bahnhofstraße 6.

Möbel, Betten, Spiegel
empfiehle in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Salon-Möbel zu sehr billigen Preisen.
2602 Garantie 1 Jahr. Willh. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettwäsche,
Barchente,
Federleinen,
Bettflachsleinen,
Leinen,
Gebild,
Handtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretonne,
Dimitths,
Satin, Damaste,
Rouleaustücke,
Vorhänge,
Piqués,
Pique- und Waffeldecken
u. s. w.,

Bettdecken
in Wolle, Baumwolle und Seide
empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

D. Lugenbühl
(G. W. Winter),

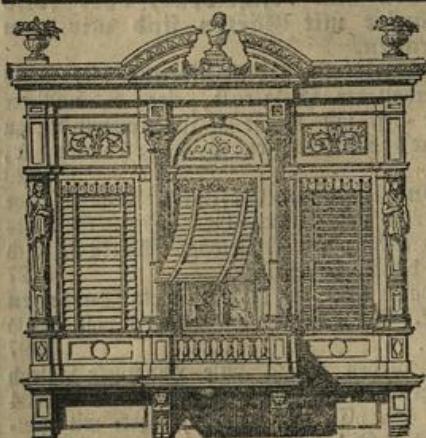
11393 20 Marktstraße 20.

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der

315

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.



Zug- Salonien

mit und ohne Gärten,

Roll-Läden

für Wohn- u. Schau-
fenster 2437

Liefert
fertig angebrachten

J. Zintgraff,

Bahnhofstraße 3.

Vertreter von Bayer &
Oberpauer, Erlingen.

Eine Parthe

19

billige Weiß-Stickereien, Krägen und Manschetten,
Tüll-Barben empfiehlt F. Lehmann, Goldgasse 4.

Notiz.

Heute Freitag den 8. September, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlass des verstorbenen Herrn Obersten z. D.
Hermann Schöter von hier gehörigen Möbeln, Haushalt- und Küchen-
gerätschaften etc., in dem hiesigen Rathaussaale, Marktstraße 5. (S.
heut. Bl.)

Kohlenasche wird unentgeltlich abgegeben
Kohlstraße 3. 5887

Ein Glaschengestell nebst ca. 200 Flaschen, Abschüll-
hock und Korb zu verkaufen Karlstraße 3. 5868

Circa 40 Ctr. Kleehen können gegen das gleiche Quantum
gutes Stroh umgetauscht werden Loniensstraße 4. 5772

Ludwigstraße 1 sind Pfeifäpfel per Kumpf 25 Pf., sowie
geflüctete Äpfel per Kumpf 40 Pf. täglich zu haben;
ebenso Zwetschen immer frisch. 5177

Neuer Apfelwein in der „Schönen Aus-
sicht“, Lahmstraße. 5909

Pfeifäpfel billig zu verkaufen Grabenstraße 24. 5764

Geflüctete Koch- und Eßbirnen per Kumpf 50 Pf. zu
haben Rheinstraße 31. 5941

Vorläufige Packkisten zu verk. Wilhelmstraße 10. 2019

Es wird ein **Bernhardiner** oder **Leonberger**
Hund zu kaufen gesucht. Verlangt wird, daß
der Hund männlichen Geschlechts, groß und schön, nicht über
1½ Jahre alt, dresirt, treu und nicht bissig ist. Verkäufer
wollen Ihren Namen und Wohnung bis **Samstag den**
4. September Mittags beim Portier im Gasthof „Zum
Adler“ abgeben. 5923

Ein **Hund**, Leonberger Rasse, Prachtexemplar, zu verkaufen.
Näheres in der Exped. 5649

In Biebradt No. 194 sind 9 Zuchtschweine zu verk. 5895

Unterricht.

Engl. Stunden (Grammatik u. Conver.) werden von einer
Engländerin ertheilt. Miss Watkins, Herringartenstr. 15. 4157

Ein stud. phil., praktisch erfahren, sucht **Unterricht** im
Lateinischen und Griechischen zu ertheilen. Man addressire
an die Expedition d. Bl. unter H. L. 14. 5888

Gründlichen Flöten-Unterricht ertheilt **A. Richter**,
Mitglied der städtischen Capelle, Röderstraße 11. 4554

Immobilien Capitalien etc.

Einige kleine Villen und bescheidene, aber solid
gebaute Landhäuser mit Gärten sind mir zum
Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 5908
Ein noch sehr gut erhaltener Holzstall, circa 8,25 Meter
lang, 3,30 Meter tief, mit Kaminstock, ist preiswürdig zu
verkaufen. Näheres bei Architect D. Strasburger,
Friedrichstraße 25. 5820

Ein gangbares Colonialwaren-Geschäft in guter Lage
ist wegen Verzug resp. Uebernahme eines anderen Geschäfts
zu vermieten, am liebsten per 1. October. Auskunft wird
in der Expedition d. Bl. ertheilt. 5927

Eine junge Dame sucht auf kurze Zeit ein Darlehen
von 100 Mark. Gef. Offerten sub 3684 postlagernd
Wiesbaden erbeten. 5897

8—12,000 Mark werden auf 2., gute Hypothek sogleich
oder später zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 5934
27,000 Mark zu 4½ pCt. auf erste Hypothek mit zweidoppelter gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in
einer Geschäftslage gesucht. Rechteckende wollen ihre
Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921
(Fortsetzung in der Beilage.)

Nichte, künstliche, französische Blumen
werden von einer Dame fertigt, welche viele Jahre in Paris
sich dieser Blumenkunst gewidmet. Näh. Domhochthal 19. 5955

Ein elegantes, blaues Gesellschafts-Kleid
ist gegen Baarzahlung sofort billig zu verkaufen. N. Exped. 5896

Verloren, gefunden etc.

Ein silbernes Medaillon nebst Kette ist am Samstag
in einem hiesigen Laden liegen geblieben. Näh. Exped. 5850

Ein grauwollener Plaid ist auf einer Bank am „Wormen
Damm“ liegen geblieben. Dem Wiederbringer eine Belohnung
Wilhelmstraße 34, Parterre rechts. 5947

Jene Person,

welche am Donnerstag den 26. August ein schwarzes Epithen-
tuch gefunden und beobachtet wurde, möge dasselbe zur Ver-
meidung von Unannehmlichkeiten sofort, entweder Wilhelmstraße
No. 34 gegen Belohnung oder auf der Polizei abgeben. 5889

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Kunden. Näh.
Schillerplatz 3, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 5886

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Weiznähen
der auf der Maschine. Näh. bei Frau Becker (Weiznähen-
laden), Langgasse 32. 5918

Für ein auswärtiges, gebildetes, junges Mädchen, das der
französischen Sprache mächtig ist, wird in einem hiesigen Manu-
factur- oder Weizwaren-Geschäft eine Lehrstelle gesucht.
Offerten bittet man Moritzstraße 18 im Laden abzugeben. 5915

Ein junges Mädchen, welches die Hausharbeit versteht und
Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 27 im
Seitenbau bei Fr. Hardt. 5899

Ein solides Mädchen, welches kann und die Haushalt ver-
steht, sucht zum 15. September eine Stelle. Näheres Ellen-
bogengasse 7, Hinterhaus. 5901

Ein ordentliches, vorzüglich empfohlenes, in Küche und allen
häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, 5 Jahre bei ihrer
Herrlichkeit, sucht wegen Abreise derselben zum 1. October Stelle.
Näheres Kirchgasse 13, Parterre. 5902

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hauss-
mädchen. Näheres Walramstraße 29, Dachlogis. 5917

Eine angehende Kommerzjungfer, welche gut auf der Maschine
nähen, fein bügeln und frisieren kann, sucht Stelle durch **Ritter**,
Webergasse 15. 5956

Ein Mädchen aus Westfalen, welches die feine und bürger-
liche Küche versteht und in allen häuslichen Arbeiten bewandert
ist, sucht, auf gute, langjährige Zeugnisse gesellt, zum 1. October
Stelle. Näh. Adolphsallee 19. 5924

Ein gebildetes Mädchen vom Lande (Lehrerstochter), in allen
häuslichen und feineren Arbeiten, auch im Nähern erfahren, sucht
zum baldigen Eintritt eine Stelle bei einer kleinen Familie oder
bei einer einzelnen Dame. Näh. Wellriegstraße 3. 5935

Ein braves Mädchen, das nähen, bügeln und serviren
kann und zu aller Hausharbeit willig ist, sucht Stelle. Näheres
Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 5954

Ein Mädchen sucht Stelle zu einer einzelnen Dame oder
auch in einer kleinen Familie. Näheres Schwalbacherstraße 31,
eine Stiege hoch. 5940

Ein Diener

mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 6 bei
Seibold. 5914

Zwei junge Burschen vom Lande suchen Stellen als Hauss-
burschen, Kutscher, in einer Bierbrauerei etc. Näheres in der
Expedition d. Bl. 5885

Gesucht Ein junger Mann sucht zum 15. September oder 1. October Stelle als Diener oder Hausbursche. Näh. Exped. 5929

Gesucht Ein starker Hausbursche sucht Stelle durch Birck. 5958

große Burgstraße 10.

Gesucht Ein gewandter, anständiger Herrschaftsdienner, welcher 6 Jahre in einer Stelle war, bei der Garde gedient hat, sucht Stelle durch Birck, große Burgstraße 10. 5958

Personen, die gesucht werden:

Gesucht Ein junges Mädchen kann in einem Geschäft das Kleidermachen gegen geringe Vergütung gründlich erlernen. Näh. in der Expedition d. Bl. 5939

Gesucht Ein gut empfohlenes Mädchen, nicht zu jung, das nähren kann und Hausharbeiten mit zu übernehmen hat, per 15. September zu Kindern gesucht. Näh. in der Expedition. 5933

Gesucht Ein tüchtiges Mädchen aus anständiger Familie, das alle Arbeit versteht, wird gesucht Friedrichstraße 37 im Laden. 5952

Gesucht 5 Herrschaftsköchinnen, 3 Zimmer- und 1 Hotelzimmermädchen, tüchtige Hausmädchen, 5 Küchenmädchen für hier und auswärts und 3 Kindermädchen durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 5944

Gesucht Ein gesetztes Mädchen, das selbstständig gut kochen kann, in eine kleine Familie nach außerhalb gesucht durch

Ritter, Webergasse 15. 5956

Gesucht Ein gesetztes, braves Mädchen vom Lande, welches etwas kochen kann und die Küchenarbeit versteht, wird gesucht; solche, die hier noch nicht gedient, erhalten den Vorzug. Näheres im "Hotel Victoria", Thoreingang, erste Thüre rechts. 5936

Gesucht 1 Weißzeug-Beschleiferin, 1 gewandtes Hotelzimmermädchen nach Kreuznach (Fahrestelle), 5 Herrschaftsköchinnen, 4 Mädchen als solche allein, 3 Mädchen auf's Land, Küchen- und Kindermädchen d. Birck, gr. Burgstraße 10. 5960

Gesucht tüchtige Mädchen für hier und auswärts durch

Fr. Dörner Wwe., Mehrgasse 21. 5953

Gesucht Ein anständiges, sauberes Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausharbeit übernimmt, wird zum 15. September gesucht Parkstraße 7. 5944

Gesucht Eine tüchtige, selbstständige Hotellöchin gesucht durch

Ritter, Webergasse 15. 5956

Gesucht 1 Köchin und 2 Hausmädchen für auswärts und 4 Mädchen für hier d. F. Eimmelhainz, Mehrgasse 31. 5949

Gesucht ein nettes Mädchen, das französisch spricht, in ein Geschäft als Ladenmädchen d. Birck, gr. Burgstr. 10. 5959

Tüchtiges Personal aller Branchen für gleich und später gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 5956

Gesucht zum 15. September ein feines Mädchen, das französisch spricht, 2 brave Hausmädchen, sowie Mädchen, welche kochen können und Hausharbeit übernehmen, durch

Winternmeyer, Höfnergasse 15. 5930

Ein anständiges, gesetztes Mädchen zu einem i., anständigen, ältlchen Herrn zur Führung des Haushalts für allein gesucht durch Birck, gr. Burgstraße 10. 5959

Ein zuverlässiger Schweizer wird sofort gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 5910

Gesucht ein Sattlerlehrling von Fr. Krohmann, Höfnergasse 10. 5932

Für ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft wird ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 5920

Ein gewandter, junger Kellner gesucht durch

Ritter, Webergasse 15. 5956

(Fortsetzung in der Bellage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ruhige Familie sucht auf den 1. October eine Wohnung mit alleinigem Verschluß von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör, Bel-Etage oder dritten Stock, zu mieten. Näheres bei A. Beier, Schwalbacherstraße 27. 5942

Gesucht zum 1. October oder auch sogleich eine unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör und etwas Garten in guter Gegend. Offeren mit Preisangabe unter A. 10 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 5906

Eine kleine, unmöblirte Villa

oder Etage mit 4—5 Zimmern nebst Zubehör wird auf den 1. October oder auch sogleich zu mieten gesucht. Offeren mit Preisangabe unter B. 25 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 5907

Gesucht

für eine Dame in gebildeter Familie ein Zimmer ohne Bett mit bescheidenen Pension. Offeren mit Preisangabe unter S. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5908

Angebote:

Adlerstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 5621

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 5392

Adlerstraße 40 ein großes Zimmer und Küche zu verm. 5828

Faulbrunnenstraße 10 sind schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 und 2 Zimmern u. auf October zu verm. 5815

Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind zwei sehr schön möblierte Zimmer auf längere Zeit zu vermieten. 5912

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer. 5882

Karlstraße 16 ist eine Giebelwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. October zu vermieten. 5883

Karlstraße 23 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5093

Langgasse 31 ist auf sofort oder 1. October eine vollständige Wohnung zu vermieten. 5957

Mauergasse 15 ein Dachlogis zum 1. Oct. zu verm. 5945

Menzgasse 33 ein kleines Logis zu vermieten. 5904

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 2—3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 5894

Rheinstraße 54 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Balkon und 6 Zimmern nebst Zubehör, Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten. 5911

Stiftstraße 2 sind 2 unmöblierte, große Zimmer mit schöner Aussicht vom 1. October an zu vermieten. 5948

Ein Dachlogis zu vermieten. Näh. Langgasse 13. 5855

In dem Neubau an der vorgesetzten Hellmundstraße sind pro 1. October c. am Wohnungen mit allem Zubehör zu vermieten: 1) Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche, 2) Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche. Näh. bei F. Meinecke Wwe., Bleichstr. 6, und J. Moumalle, Dogheimerstr. 4. 5916

Möblierte Zimmer, 1 auch 2, auf 1. October zu vermieten Helenenstraße 1, Bel-Etage, Ecke der Bleichstraße. 5925

Ein Zimmer, möbliert auch unmöbliert, zu vermieten Hellmundstraße 19, Hinterhaus, Parterre. 5922

Zwei Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Lehrstraße 1a. 5926

Schön möblierte Zimmer

zu vermieten Launusstraße 7, 2 Treppen hoch rechts. 5943

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näh. Exped. 5951

Abreise halber

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 21. 5946

Langgasse ein kleiner Laden nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 5762

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelhaidstr. 42. 5846

Eine gebildete Dame wünscht einige Herren oder Damen (jahrweise) in Pension aufzunehmen (angenehmes Familienleben). Elegante Einrichtung. Offeren unter P. P. 70

an die Expedition d. Bl. erbeten. 5913

(Fortsetzung in der Bellage.)

**Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungsanstalt
für Mädchen,
22 Schwalbacherstraße 22.**
Beginn des Wintersemesters: Montag den 20. September Morgens 9 Uhr. Prospekte und Referenzen durch
Die Vorsteherin.

Meine 325
**amerikanische dynamo-electrische
Anstalt** (M-No. 2359.)

beuhfs Vergrößerung nach der Bockenheimer Landstraße No. 179 hierelbst verlegt, mit den allerneuesten und besten Betriebsmitteln versehen, vernickelt, versilbert, vergoldet, verlupfert, vermessingt, bronzirt &c. Gegenstände jeder Art und Größe in dauerhaftester und schönster Ausführung.

Ganze Einrichtungen für galvano-plastische Anstalten, Anoden und Chemicalien reinster Qualität, fertige Bäder, die neuesten und zweckmäßigsten Batterien, sowie die unter No. 9796 D. R. P. patentirte **Moehring-Baur'schen dynamo-electrischen Maschinen** stets vorrätig und wird Käufern Gelegenheit geboten, sich in meiner Anstalt in der Behandlung und dem Verfahren praktisch zu instruiren.

Frankfurt a. M. **H. G. Moehring.**

**Die Lebensversicherungs- & Ersparnissbank
in Stuttgart**

und der damit verbundene Capitalisten-Verein gewähren Hypotheken-Darlehen bis zur Hälfte der feldgerichtlichen Taxe, sowohl gegen einfache, mindestens 4½ prozentige Verzinsung, als auch auf Annuitäten.

Der unterzeichnete Hauptagent der Lebensversicherungs- und Ersparnissbank ist zur Vermittelung von Anlehens-Abschlüssen ermächtigt und zur Ertheilung näherer Auskunft gerne bereit.

5384 **Wilhelm Auer,** Rheinstraße 23.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen
fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

4024 **Jos. Ulrich,** Kirchgasse 31.

Strickwolle, beste Qualitäten, einfarbig und gereift, in großer Farben-Auswahl, Terneau-, Moos-, Gobelin-, Mohair-, Pompadour und Persische Wolle, Rock- und Castor-Wolle
empfiehlt in neuer Waare zu billigsten Preisen.

1622 **W. Ballmann,** Langgasse 13.

Holzgegenstände zum Bemalen

mit und ohne Vorzeichnung,
sämtliche Utensilien zur

Oel-, Aquarell-, Holz- und Porzellan-Malerei,
Vorlagen und Staffeleien 15837
bei **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Bildhauer, Graveur und Ciseleur.

Unterzeichnete macht die ergebene Anzeige, daß er in allen diesen Branchen Aufträge entgegennimmt; auch werden daselbst schadhafte Gypsfiguren, Statuetten &c. renovirt.

4340 **Aug. Almenräder,**
Oranienstraße 28 im Mittelbau.

Wirtschafts-Gründung.

Meinen Freunden, besonders meiner geehrten Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich die Wirtschaft Nerostraße 23 am Samstag den 4. September eröffnen werde.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beeindruckenden Gäste durch ein gutes Glas Bier aus der Brauerei "Waldmühle", reine Weine, Apfelwein, sowie kalte und warme Speisen zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 3. September 1880.

Achtungsvoll

5928

J. Spiegelmeyer.

Alten Marsala-Wein,

ein stärkender, vorzüglicher Morgenwein. Außer der Verwendung bei der Tafel als Stärkungsmittel für ältere Leute, Kinder, Patienten und Rekonvalescenten empfohlen.

Marsala-Wein à 3 Mt., Ossia Superiore, Dolce (süßer) à Mt. 2.50, Vergine à Mt. 2.25.

Turiner Wermuthwein, vorzüglicher Magenwein, Original à 3 Mt. per Btl. 5614

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Frisches Hirschfleisch

bei **Johann Geyer,** Hoflieferant,

5931 3 Marktplatz 3.

Fette, kosthere Gänse,

" " Enten,

" " Kapauinen und Hähnen
zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

5905 Geflügelhandlung,
5 Goldgasse 5.

Vorzügliche blaue Pfälzer Kartoffeln

empfiehlt

C. Bäppler,

5854 Ecke der Rhein- u. Oranienstraße.

6 Friedrichstraße 6

findt aus freier Hand zu verkaufen: Eine schwarze Salongarnitur, 1 Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 2 Spiegel, Alles in schwarzem Holz, eine eichenholz-geschnitzte Speizezimmer-Einrichtung, Mahagoni- und Nussbaum-Buffets, Ausziehtische, Speiestühle, 12 feine, französische Betten in Mahagoni- und Nussbaum-Waschkabinnen, Nachttische, Bücherschränke, Schreibtische, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Garnituren, Spiegel in allen Größen, wollene Kulten, Brüsseler Teppiche, Küchenschränke &c.

323

Ferd. Müller.

Acht persisches Insectenpulver,

sowie Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt

4202 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Fenster, gebrauchte, 4' bis 4' 5" hoch und 24" bis 25" breit, zu kaufen gesucht. Näh. bei Schmiedemeister **Herrmann,** Kirchgasse 36.

5900

KRAGEN.

MANSCHETTEN.
CONFECTIONS.KINDER-
KLEIDER.

ADOLF STEIN.

BETTTÜCHER-LEINEN.
HAND TÜCHER.
TASCHENTÜCHER.FERTIGE
WÄSCHE.

LEINWAND- UND TISCHZEUG-LAGER.

No. 6

= KLEINE =
BURGSTRASSE.

4984

HEMDEN-FABRIK.

No. 6

= KLEINE =
BURGSTRASSE.

Um vor Eintreffen der neuen Herbstsendungen mein Lager etwas zu räumen, habe ich eine Partie

Stickereien zurückgesetzt,

die ich zu sehr billigen Preisen offerire.

Ich habe dieselben in zwei meiner Schaufenster ausgestellt und lade zu deren Ansicht ergebenst ein.

W. Heuzeroth,
große Burgstraße 13.

5040

Das Neueste in Rüschen und Plissés

in Crêpe-lisse, Tüll, Mull und Stickerei, Balayeusen
in großer Auswahl bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 149

Filzhüte zum Färben und Fäonnen werden an-
genommen bei **Elise Wiesend**, Weber-
gasse 18. Muster zur gef. Ansicht. 5919

Schwarze Mohair-Tücher,

sowie alle Sorten in weiß und farbig, gehäkelte schwere Tücher
eine große Sendung zu billigen, festen Preisen eingetroffen bei
F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

Federn werden gewaschen und gefärbt bei
D. Brandt, Nerostraße 20. 4516

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, thränende
Augen und gegen die Lichtscheu. Allein ächt zu haben bei
54 **K. Ulmer**, Langgasse 11.

Alle Bützarbeiten werden angefertigt
bei **D. Brandt**,
Nerostraße 20. 4516

Zu verkaufen

2 Rappiere (Senerier Schläger) Taunusstraße 25. 5676

Möbel: Grüne Rips-Garnitur, ovaler und runder Tisch,
Goldrahmenspiegel und Küchenschrank wegen Umzug billig zu
verkaufen Schwalbacherstraße 14, 3. Stod. 5629

Pfandleihanstalt Niederreiter, 4029
4 II. Schwalbacherstraße 4.

Ein gutes Mahagoni-Tafelklavier von Dörner zu
verkaufen. Röh. verlängerte Parkstraße 36, Villa Genth. 4035

Todes-Anzeige.

Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten die
schmerliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unseren geliebten, unvergesslichen Gatten und
Vater, den

Expedienten **Ang. Wilhelm Jung**,
nach langem, schweren Leiden im 48. Lebensjahre zu sich
zu rufen. Die Beerdigung findet heute Freitag den
3. September Nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause,
Herrnmühlgasse 7, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
5950 Die tiefbetrübte Gattin nebst Kinder.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer
unvergesslichen Gattin, Mutter und Schwiegermutter,

Frau Anna Christiane Reymann,
so innigen Anteil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte
geleiteten, unseren tiefgeschätzten Dank.

5938 Die trauernden Hinterbliebenen.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Möbel bei **W. Münz**, Nebengasse 30. 4026

Wasche zum Bügeln wird angenommen in und außer dem
Hause Dözheimerstraße 20 bei Frau Dieser. 2964

Beste frische Milch von Morgens 7 Uhr an per Maas
36 Pf. Hochstätte 30. 5832

Wegen Mängels an Raum billig abzugeben: Zwei blühende Oleander-Sparmannia und verschiedene andere Decora-tions-Pflanzen, meistens in fast neuen Kübeln; ferner eine Parthe Coleus, darunter prachtvolle, neueste Sorten. Nähert bei Gärtner Jos. Hoher, Bierstädterstraße 8. 5937

 Ein Mahagoni-Schreibtisch, ein ditto Silberschrank und ein Kronleuchter wegen Umzugs billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 5893

3½ Dutzend gelbe, starke Strohstühle für Wirths billig abzugeben. Näh. Expedition. 5824

Tagess-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 6½ Uhr.
Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226
Heute Freitag den 8. September.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Tauffeier der Empfung der im Jahre 1879 geborenen Kinder Nachmittags von 5–6 Uhr im hiesigen Rathaussaal, Marktstraße 5.
Wiesbadener Unterführungsclub. Abends 8½ Uhr: Vorstandssitzung im "Römer-Café", Röderstraße 2.
Männergefängnisverein „Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergefängnisverein „Concordia“. Abends præcis 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Königliche Schauspiele.

Freitag den 8. September. 155. Vorstellung.

Die Puritaner.

Große Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen von Fr. Elmendorff.
Musik von Bellini.

Personen:

Lord Walton, General-Gouverneur	Herr Klein.
Sir Georges, Obrist a. D., dessen Bruder	Puritaner. Herr Siehr.
Sir Richard Fort, Obrist	Herr Philipp.
Sir Robertson, Offizier	Herr Dornewah.
Henriette von Frankreich, Wittwe Carl I.	Frau Rebele-Löffler.
Lord Arthur Talbot, von der Stuart-Partei	Herr Bechier.
Eloise, Tochter des Lord Walton	Frl. Roland.
Soldaten Cromwell's. Puritanische Herren und Damen. Diener und Diennerinnen des Schlosses.	

Ort der Handlung: 1. Alt: In einer Festung bei Plymouth. 2. und 3. Alt:
Auf einer ländlichen Besitzung in nächster Nähe derselben Festung.

Anfang 8½, Ende 9 Uhr.

Morgen Samstag: Im Vorzimmer Sr. Excellenz. — Tanz. —
Die Tauchtaube. — Tanz. — Der gerade Weg der Beste.

Die deutsche Einheit muss die deutsche Thatkraft erhöhen!

Eine Sedan-Betrachtung.

(Schluß.)

Damals — vor zehn Jahren — war unser Leben, unsere öffentliche und private Existenz bedroht durch Juaven und Turcos. Heute ist unsere Existenz bedroht durch die ebenso entsetzlichen Invasionen des moralischen und ökonomischen Verfalls. Damals war eine Appellation an die deutsche Thatkraft wirksam; der Feind wurde zerschmettert, das Vaterland gerettet. Wird die Appellation, die heute an die deutsche Thatkraft ergeht, ebenso wirksam sein?

Die ökonomische Verzweiflung ist stellenweise so groß, daß die Franzosen darin den Beginn ihrer Revanche erblicken. Freiherr v. Staff-Reitzenstein auf Konrathseck erlich lästiglich in seinem armen Distrikte eine Aufforderung, um einige Hundert Weber in deutschen Colonien in Südwest-Kansas anzusiedeln. Es meldeten sich aus seiner Umgegend nicht weniger als 3000. Wie viel würden sich in Frankreich melden? Keine 30.

Die Zahl der in Berlin ergrienen Bettler wuchs seit vier Jahren in folgender entsetzlichen Progression:

im Jahre 1876 wurden verhaftet	8,738 Bettler.
" 1877 "	22,442 "
" 1878 "	23,216 "
" 1879 "	28,048 "

Der neueste Armenbericht Berlins klagt, daß jetzt mehr als sonst jüngere Handwerker der Armenverwaltung anheimfielen, weil sie keine Arbeit fanden.

Von dem Elend, welches Naturereignisse neuerdings anrichten, schweigen wir dabei ganz, obwohl auch dies neue Anforderungen stellt an die deutsche Thatkraft.

Wir machen uns vor zehn Jahren siegreich mit Frankreich auf militärischem Gebiete.

Raffen wir uns heute zu dem Gelöbnisse auf, mit Frankreich um die Siegespalme ringen zu wollen auf dem volkswirtschaftlichen Gebiete!

Frankreich hat die Doppelwährung und ein demokratisches Bankwesen. Es hat über acht Milliarden an Gold, Silber und Papiergebeld, wir nur zwei Milliarden.

Werfen wir uns energischer auf das Studium dieses Unterschiedes und seiner ökonomischen Wirkungen!

Für „neue Parteien“ und „Parteigruppen“ wird sich das deutsche Volk sicherlich nur dann begeistern können, wenn dadurch brennende Fragen der Lösung nahe gebracht werden. Darauf kommt es nicht so sehr an, was ein Politiker meint, sondern was er thut oder nicht thut. Der Parteiruf: „Mehr Freiheit!“ wird durch den Volksruf: „Mehr Brod! Mehr Sittlichkeit! Mehr Gerechtigkeit und weniger Elend!“ hundertfach überdröhnt. Die Volksvertreter werden sich dagegen nicht passiv verhalten dürfen, wenn sie das Vertrauen des Volkes behalten wollen. Sie müssen Stellung nehmen zu der Frage der inneren und äußeren Colonisation, der Vermehrung der Arbeitsgelegenheit, des Wohlschutzes, des Creditwesens u. s. w., auch zur Frage der gesetzlichen Eindämmung der jetzt auf offener Straße und in so vielen Häusern betriebenen Unsitlichkeit. Auch in dieser Beziehung gilt es, Nothständen abzuholzen. Der Mensch ist kein Engel, daran soll der deutsche Idealist stets denken, damit er die Bestie, in dem Wahne, sie zu überwinden, nicht vollständig entseelt.

Es ist Deutschland von bewährten Patrioten die Anlegung von Staatsplantagen und die Anlegung von Militär-Ackerbau-Colonien empfohlen worden. Die erste Idee stammt von dem Generalconsul Sturz und hat zum Zweck, Deutschland jährlich eine halbe Milliarde zu ersparen, die es jetzt für tropische Rohstoffe und Colonialwaren u. s. w. dem Auslande zahlt. Der andere Plan stammt von einem preußischen Obristen und hat zum Zweck, unter jährlicher Ersparnis von 100–300 Millionen, die Selbstversorgung des deutschen Heeres zu ermöglichen.

Ein anderer Patriot schlug die Verallgemeinerung der Arbeiter-Viertelsten-Collegien vor, um Deutschland von dem Schandfleck der jetzigen Sittenverwilderung zu befreien.

Noch andere ähnliche Vorschläge von großer nationaler Tragweite wurden gemacht.

Aber wird das vor zehn Jahren geeinte Deutschland auch das offene Ohr, die erhöhte Thatkraft für solche Werke, für solche nationale Rettungen haben?

Noch ist es Zeit für die Auffrischung desjenigen patriotischen Schwunges, wie er am Sedantage 1870 begann, wie er sich bis 1873 wirtschaftlich, wenn auch vielfach irrig offenbarte, wie er dann bis 1876 die Gesetzgebung beherrschte, demnächst aber erlahmte, in der Samoa-Vorlage seinen politischen und im Berliner Armenbericht seinen ökonomischen und sittlichen Bankrott anmeldete.

Nehmen wir vom Sedantage 1890 ab einen neuen Aufschwung, damit nach weiteren zehn Jahren, am 2. September 1890, der äußere Glanz Deutschlands nicht mehr so himmelweit wie heute das innere Elend überstrahlt!

Zu diesem Zwecke appellieren wir vom Standpunkte der bejubelten deutschen Einheit an eine entsprechende Erhöhung der deutschen Thatkraft!

Vocales und Provinzielles.

* (Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen) beehrte vor gestern die hiesige Musikkalien-, Kunst- und Instrumenten-Handlung von B. Pohl mit Höchstseinem Besuch und geruhte der genannten Firma mehrere Aufträge zu ertheilen. Ebenso erfreuten sich des Besuchs des Prinzen die Hof-Kunsthandlung des Herrn C. Merkel und die Antiquitäten-Handlung des Herrn August Gerhardt.

* (Am Vorabende des Sedantages) fand wie alljährlich eine Serenade am feierlich geschmückten Kriegerdenkmal im Nerothal statt. Unter Leitung des Herrn Hermann Bergkamp sangen die neulich bereits namhaft gemachten Vereine die Lieder „Das ist der Tag des Herrn“ und „Das treue deutsche Herz“ recht stimmgross und zwischen beiden hielt

Herr Emil Kumpf als Präsident des Kriegervereins „Germania“ eine schwungvolle, begeisterte Anprache, darin die erhöhte Bedeutung des Festes durch seine zehnjährige Wiederkehr feierte. Nach Beendigung der Ovation nahm die großartige Versammlung ihren Weg unter Lampionschein und dem Vorantritte der Capelle des hessischen Fußsöldner-Regiments No. 80, also ebenso wie die Vereine von ihrem Versammlungsorte, dem Felsenfeller, gekommen waren, nach dem Saalbau Nerothai ihren Weg, wo bei Reden, Musik und Gesang dem nationalen Anlaß noch einige frohe Stunden gewidmet wurden.

* (Ueber die Anwendung von Bierdruck-Apparaten,) sog. Bierpreßmaschinen, in öffentlichen Schanklokalen sollen mit dem 1. October d. J. strenge Verordnungen in Kraft treten. Darnach muß die Entnahme der Bude aus dem Freien in hinreichender Entfernung von allen Bedürfnis-Anstalten u. c. erfolgen, ferner zwischen Luftpumpe und Windkessel eine Filter-Einrichtung angebracht sein, der Zufluß des Bieres nach dem Windkessel vermieden werden, der letztere eine Reinigungs-Öffnung enthalten, die Röhrenleitung aus reinem Zinn bestehen und mit einer Glasröhre versehen und für Regulirung des Luftdrucks, sowie für stete Reinlichkeit des Apparates gejagt sein. Der Gebrauch der sog. Bierpreize ist unzulässig. Zu widerhandlung gegen diese Bestimmungen wird mit Geldstrafe bis 30 Mt. bestraft.

* (Von einer Windsbraut vertrieben) wurde am Mittwoch Nachmittag ein großer Theil der auf einer Bleiche im Nerothai aufgelegten Wäsche. Dieselbe flog hoch in der Luft von dannen und konnte erst in der Kapellenstraße wieder dingfest gemacht werden.

* (Diebstahl.) Dem Obsthändler B. hierselbst ging am Dienstag Nachmittag sein Dienstmädchen unter Mitnahme von 300 Mt. durch. B. war mit seinen Angehörigen seinen Geschäften nachgegangen, was die Untreue benutzte.

+ Sonnenberg, 1. Sept. (Gegen die Kohlweißlinge.) In der hiesigen Gemarkung wurden seit der Henernte von Kindern nahezu 10.000 Kohlweißlinge eingefangen und auf der Bürgermeisterei abgeliefert. Wenngleich die dafür gezahlte Summe — à Hundert 30 Pfg. — eine ziemlich ansehnliche ist, so ist der hierdurch verhütete Schaden ein ungleich höherer. Würde, da befamlich die Weißenlinge auf ihrem Fluge oft mehrere Gemarkungen durchstreifen, in jeder Nachbargemeinde in gleicher Weise vorgegangen werden, so dürften die Klagen über Raupenfraß höchst selten sein. Dem Herrn Bürgermeister, der aus eigenem Antriebe die erwähnte Maßregel ergrißt, muß man hierfür Dank wissen.

* (Aus Biebrich.) Der hier stationirte Sennarm Müller ist pensionirt und dessen Stelle durch den Sergeant Steinheuer vom 81. Inf.-Reg. besetzt worden. — Am Sonntag wurden in den Weinbergen auf dem Hosenberg vollständig reife Trauben (Gutedel) gefunden. (T.-P.)

* (Die Unterschlagungen bei der Frankfurter Reichsbank) sind von dem ersten Caſſier Schuster verübt worden und sollen im Ganzen 64.000 Mark betragen. Schon vor längerer Zeit soll man auf Schuster's flotten Lebenswandel aufmerksam geworden sein; aber wahrscheinlich hat man geglaubt, daß er die dazu erforderlichen Ausgaben recht gut aus eigenen Mitteln beitreten könnte, da er aus reicher Familie (in Leipzig) stammt. Schuster befand sich seit drei Wochen auf einer Erholungsreise in der Schweiz. Zu dieser Zeit erhielt das Bankhaus M. A. Rothchild von der Reichsbank eine größere Summe in Banknoten und zwar in Bäckchen à 10.000 Mark. In einem dieser Bäckchen wurde nun ein Manco von einigen Tausend Mark entdeckt. Auf die hierauf bei der Reichsbank erfolgte Anzeige wurde sogleich eine Revision der Casse vorgenommen und fand man nun auch mehrere Bäckchen, in denen zwei-, drei- und viertausend Mark fehlten, im Ganzen 64.000 Mark. Da bei Revision nur die richtige Zahl der Geldbäckchen, nicht aber deren Inhalt constatirt wird, so war es Schuster leicht, längere Zeit seine Unterschlagungen zu verdecken. Da der erste Caſſier der Reichsbank eine ziemlich große Caution (man nennt uns 50.000 Mark) stellen muß, so ist der Verlust der Reichsbank nicht groß. Uebrigens ist der Director derselben schon am 31. v. M. frisch zu dem Verwandten Schuster's nach Leipzig gefahren, um — wie man wohl annnehmen darf — Erlaß zu erhalten.

* (Falsches Papiergeld.) In Frankfurt a. M. sind falsche 50-, 100- und 500-Markscheine im Umlauf.

* (Remunerationen.) Das Directorium des „Jagdschützvereins“ hat in Anerkennung herborragender Leistungen aus der Vereinsklasse folgende Remunerationen bewilligt: 1) dem Hülfsjäger Kraft zu Brandoberndorf 10 Mt., 2) dem Forstwart Frank zu Forsthause Winterstein bei Friedberg 20 Mt., 3) dem Feldschützen Rath zu Niedershausen, Amts Wellenburg, 40 Mt., 4) dem Hülfssöldner Nagelhardt zu Nassau 20 Mt., 5) dem Jagdschützen Emrich zu Erbenheim 20 Mt., 6) dem Jagdgeschützen Koch derselbst 10 Mt., 7) dem Feldschützen Reinhardt zu Bierstadt 20 Mt., 8) dem früheren Fußgendarmen, jetzigen Seminarpedellen Neogen zu Montabaur 15 Mt., 9) dem Jagdschützen Wilhelm Hardt zu Einrich 10 Mt.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 2. Sept. (Königl. Schauspiele.) Unsere Bühne beginnt die zehnjährige Wiederkehr des nationalen Feiertages mit der Föhrung zweier patriotischer Dichtungen: „Des Kriegers Frau“ von Heigel und „Des Königs Befehl“ von Löser. — Die Darstellung des fröhlichen Löser'schen Lustspiels war eine recht abgerundete und flotte und der Beifall, welcher den Darstellern des „alten Fritz“, des „Baron Wendel“ und „Major v. Lindenau“ von der allerdings nur kleinen Gemeinde Andächtiger gespendet wurde, ein wohlverdienter.

* (Fräulein Castelli) ist, wie wir erfahren, für die heutige Bühne engagirt.

* (Allgemeiner Deutscher Musiker-Verein.) Die Musiker-Pensionstasse dieses Verbandes besitzt gegenwärtig ein Vermögen von 566.814 Mark 70 Pfg., das des Dispositionsfonds, aus welchem die Invalidenpensionen für solche Mitglieder gezahlt werden sollen, die noch vor dem pensionstüchtigen Alter dienstfähig werden, beifert sich auf 71.777 Mark 40 Pfg., so daß sich also das Gesamtvermögen der Pensionstasse auf 639.592 Mark 10 Pfg. beläßt. Es hat sich während des letzten Rechnungsjahrs im Pensionsfond um 92.789 Mark 35 Pfg., im Dispositionsfond um 7277 Mark 35 Pfg., in Summa also um 100.046 Mark vermehrt. Da diese stattlichen Summen innerhalb 6 Jahren gesammelt worden sind und noch eine weitere Sammelperiode von 4 Jahren aussteht, ehe nach dem staatlich genehmigten Statut die Auszahlungen beginnen dürfen, so steht mit annähernder Sicherheit zu erwarten, daß das Capital bis dahin sich wohl bis auf eine Million erhöht haben dürfte.

* (Aus dem Leben Ole Bull's.) Der Märchendichter H. C. Andersentheit in seinen hinterlassenen Schriften folgende interessante Episode aus dem Leben des vor wenigen Tagen verstorbenen Violin-Virtuosen Ole Bull mit: „Hinter den Alpen liegt das Land der Wunder, die Welt der Märchen. Wir wollen an keine Wunder glauben, nichts von ihnen hören, das Märchen hingegen ist uns lieb, ihm lauschen wir gern, und ein solches, wie es nur dem Genie gegeben wird, trug sich in Bologna im Jahre 1834 zu. Der arme Norweger Ole Bull, den Niemand damals kannte, war so weit gen Süden gekommen. In der Heimat hatten wohl Einzelne geglaubt, daß sich in ihm etwas „regte“ aber die Meisten, wie es immer geschieht, prophezeiten, es werde „Nichts“ aus Ole werden. Er selbst fühlte: „Ich muß hinaus in die Welt, um den Funken zur Flamme zu bringen oder auch ganzlich zu Grunde zu geben.“ Daß das Letztere bald geschehen würde, darauf deutete Alles hin. Er war nach Bologna gekommen, allein hier war sein Geld zu Ende gegangen und nirgends hatte er Aussicht, wieder etwas zu bekommen. Kein Freund, kein Landsmann reichte ihm die Hand; einsam saß er hoch oben in einer ärmlichen Dachkammer in einer der engen Gassen. Es war bereits am zweiten Tage, daß er nichts genossen hatte. Die Wasserflasche und die Violine waren die zwei einzigen Dinge, die den leidenden jungen Künstler erquickten. Da verzweifelte er an seinem Ende und unbewußt übertrug er auf die Violine die Töne, die so wunderbar sein Herz ergriffen, diese Töne, die uns sagen, wie tief er selbst gelitten und gefühlt hat. Gerade an diesem Abend wurde in dem großen Theater ein Concert gegeben; das Haus war fast überfüllt; der Großherzog von Toscana befand sich in der großen kaiserlichen Loge; Frau Malibran und Herr Berriot wollten den Concertgeber mit einigen Vorträgen unterstützen. Die Vorstellung sollte beginnen, aber es sah damit sehr traurig aus. Herr Berriot war durch irgend etwas beleidigt worden und erklärte, nicht mitwirken zu wollen; Alles auf der Bühne befand sich daher in großer Verwirrung. Da kam die Gattin des Componisten Rossini hinzu, und in der Not, in der man sich befand, erzählte sie, daß sie am vorigen Abend durch eine der engen Gassen gegangen sei und dort plötzlich durch wunderbare Töne eines Instrumentes, das wohl einer Violine ähnlich und doch so ganz verschieden von der selben zu sein schien, zum Stillstehen veranlaßt worden sei. Sie habe den Wirth des Hauses gefragt, wer dort in der Dachkammer wohne, ans der die Musik erklang, und er hatte geantwortet, es sei ein junger Mann aus dem Norden und daß das Instrument sicherlich eine Leier sei; doch sie glaubte es nicht, daß dem so sei, sondern es sei entweder ein neues Instrument oder ein Künstler, der auf eine ungewöhnliche Weise die Violine zu behandeln verstehe; man möge doch sofort einen Boten zu ihm schicken, meinte sie, vielleicht könnte er die durch Berriot's Abwesenheit fehlenden Nummern ausfüllen. Wenige Minuten später wurde vom Regisseur dem versammelten Publikum mitgetheilt, daß ein junger Norweger, also ein junger Wilder, an Berriot's Stelle sich auf der Bühne hören lassen werde. Ole Bull trat vor. Das Theater war glänzend erleuchtet, er gewahrte die musterten Blicke der zunächst sitzenden Damen; eine derselben, die ihn recht genau durchs Opernglas betrachtete, lächelte ihrer Nachbarin etwas Spöttisches über die verlegenen Manieren des Künstlers zu. Er blickte auf seine Kleidung, und in der starken Beleuchtung sah sie sehr ärnlich aus. Jene Dame machte sicherlich ihre Bemerkungen auch darüber, und ihr Lächeln schnitt ihm in's Herz. Er führte keine Noten mit sich, die er dem Orchester geben konnte; daher mußte er ohne Accompagnement spielen. Aber was sollte er spielen? „Ich werde die Phantäsen wiedergeben, welche in diesem Augenblick mich durchströmen,“ und improvisatorisch gab er dann die Erinnerung an sein eigenes Leben, Melodien aus den Bergen seiner Heimat, seines Kampfes in der Welt und die ganze Unruhe seiner Seele. Es war gleichsam, als ob jeder seiner Gedanken, jedes seiner Gefühle in die Bühne überginge und sich der Menge offenbart. Der stürmischste Beifall erlöste im Hause. Bull wurde immer auf's Neue hervorgerufen. Man verlangte noch eine Nummer, eine neue Improvisation. Erwendete sich darauf an die Dame, deren spöttisches Lächeln ihn bei seinem Eintritt begrikt hatte und erbat sich von ihr ein Thema zur Variation. Sie gab ihm ein solches aus „Norma“. Er wendete sich noch an zwei andere Damen, und in Folge dessen gab ihm die Eine ein Motiv aus „Othello“ und die Andere aus „Moles“ auf. „Wie, wenn ich nun alle drei Themen nehmen würde,“ dachte Bull, „sie gegenseitig sich umflattern ließe und zu einem Gemälde bilde? Dann würde ich dadurch jeder der drei Damen schmeichelnd und durch die Improvisation vielleicht Wirkung erzielen.“ Wie gedacht, so gehörte. Er spielte. Mächtig wie der Zauberstab des Magiers glitt der Bogen über die Saiten, während die talten Schweiztropfen auf seiner Stirn standen. Es raste ein Fieber in seinem Blute, es war, als

ob das Seelische sich vom Körper losreissen wollte. Feuerflammen funkelten in seinem Auge; er fühlte sich dem Umfallen nahe. Noch ein paar fühlte Bogenfrüche, es war die letzte körperliche Kraft. Blumen und Kränze von der entzückten Menge umflogen ihn, der erstickt vom Seelenkampf und Hunger dem Umfallen nahe war. Er ging zurück nach seinem Heim, begleitet von Musik; vor dem Hause erklang eine Serenade für den Helden des Abends, der indessen einsam die enge dunkle Treppe immer höher und höher hinaufstieg, in die arme Dachammer trat, wo er nach der Wasserflasche griff, um sich zu erquicken. Das ist ein Märchen aus unserer Zeit, ein Märchen, wie es nur ein Genie erlebt. Als Alles wieder still geworden war, kam der Wirt zu ihm hinauf, brachte Speise und Trank und räumte ihm ein besseres Zimmer ein. Am nächsten Morgen erhielt er die Nachricht, daß Theater siehe zu seiner Verfüzung und daß man ein Concert für ihn arrangieren werde. Eine Einladung des Großherzogs von Toscana folgte darauf und von diesem Augenblicke an war Ole Bull's Name als Künstler begründet.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser.) Die „Frankf. Pr.“ schreibt: „Herrn Theaterintendanten Glaar ist von einer Persönlichkeit in hoher Stellung die exfreudliche Mittheilung zugelommen, daß Kaiser Wilhelm die Absicht habe, gelegentlich seiner Reise nach Baden-Baden der ersten Vorstellung in unserem neuen Opernhaus beizuwohnen. Möglicher Weise könnte in Folge dessen die Gründungsvorstellung auf einen anderen Tag verlegt werden, als bisher in Aussicht genommen worden.“

(Reichsgerichts-Gesetziedungen.) Bei sogen. Möbel-Leihverträgen, welche die Bestimmung enthalten, die Möbel sollen, sobald die gesetzten Leibgelder eine bestimmte Höhe erreicht haben, nummehr als an den Leiber verkauft angesehen werden, begibt sich der Verleiher, nach einem Einkennnis des Reichsgerichts, I. Hülfsenats, vom 2. Juli d. J., nicht dadurch seines Eigentums an den Möbeln, daß er sämtliche bereits fällig gewordene Raten, die zusammen den intendirten Kaufpreis repräsentieren, gegen den mit der Zahlung sämigen Leicher einklagt. Durch diese Einklagung wird der Verleiher nicht behindert, die Möbel selbst als sein Eigentum zurückzufordern. Das Eigentum des Verleihers an den Möbeln geht erst durch die Zahlung der eingeklagten Raten verloren. — Die Veränderung des Wohnsitzes des Schuldners zu einer Zeit, als die Schuld noch nicht fällig war, hindert, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Hülfsenats, vom 18. Juli d. J., so lange den Anfang der Verjährung der Schuld, bis der Gläubiger von dem neuen Wohnsitz Kenntnis erhalten.

Handel, Industrie, Statistik.

-- (Das Ausland über deutsche Bierverfälschung.) Londoner Blätter, so u. a. die „St. James Gazette“ in einer ihrer letzten Nummern, machen sich lustig darüber, daß in Deutschland die „Kunst der Bierverfälschung“ systematisch als Erwerbszweig betrieben werde und bereits zu den Gegenständen zähle, die öffentlich gelehrt würden. Leider gibt das bekannte Leipziger Institut zu diesem bitteren Spott mehr als erwünscht Veranlassung. Wird doch gegen ein „Honora“ von 10 Mark ein Rezept verlangt, in dessen öffentlicher Anprüfung es heißt, daß es einen Nutzen von 300 pCt. abwerte. Nach diesem Rezept nimmt man zur Bereitung eines „Bieres ohne Hopfen und Malz“ eine Absoption von Stärke und Schwefelsäure, die man in einem Kessel gären läßt; will die Gährung sich nicht einstellen, so wird ein Zusatz von Alcohol für heftsfürhend. Diesem Präparate wird das erforderliche Quantum Wasser zugesetzt; der bittere Geschmack wird durch nux vomica oder andere künstliche Mittel hergeholt. Einiges Glycerin gibt sodann der Mischung den nötigen Grad von Saarheit und der Zusatz von einigen Tropfen einer starken Säure bewirkt ihre Halbwürkeit. Nach Angabe des genannten Blattes soll dieses „Kunstbier“ einen großen Theil des von Deutschland nach Frankreich gehenden Bierexportes ausmachen. Von den 22 bis 23 Millionen Liter Bier, die im letzten Jahre allein in Paris konsumirt wurden, waren in der Stadt selbst etwa nur ein und eine viertel Million gebraut; von dem Über-Continent kam mehr als die Hälfte aus Deutschland — und von dieser Hälfte wäre wieder der größere Theil „Bier ohne Hopfen und Malz“ gewesen. Die deutschen Brauer hätten wohl daran, diefer Angelegenheit ein strenges Augenmerk zu zuwenden, damit sowohl dafür georgt würde, den wirklich vorhandenen Missbrauch abzustellen, wie auch etwas dafür gethäre, daß unter diesem die reelle Produktion nicht zu leiden hätte. — Wie sehr übrigens gerade die gefälschten Getränke in Frankreich selbst verschärflich werden, geht aus einer dieser Tage im „Temps“ erschienenen Correspondenz hervor. Dieser aufsicht hat sich nach einer genauen Untersuchung herausgestellt, daß von allem in Paris zum Verkauf und Auszank kommenden Wein, Bier und Cider kaum ein Drittel unverfälscht und daß von dem konsumirten Cognac, sowie den übrigen gangbaren Spirituosen nur ein Sechstel rein ist. Beschränkte die Verfälschung sich nur auf ein „Tausen“ der Flüssigkeiten, dann möchte es noch hingenhen; leider bestehen jedoch die Fälschungs-mittel fast alle aus schädlichen Substanzen.

Vermischtes.

— (Schutz den Gerichtsvollziehern.) Ein Aderbürger hatte von einem Gerichtsvollzieher behauptet, dieser habe bei einer Zwangsvoll-

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die dertigste Nummer enthält 16 Seiten.)

streckung 150 Mark bei Seite gebracht; er war deßhalb wegen verleumderischer Beleidigung angeklagt und von dem Schöffengericht zu Kosten mit 30 Mark Geldbuße bestraft worden. Gegen dieses Urtheil legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein und so kam die Angelegenheit am Montag vor der Strafkammer des Berliner Landgerichts II. zur nochmaligen Verhandlung. Der Beleidiger wurde hier zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt und dem Beleidigten die Urtheilstschrift verüffentlicht.

— (Auswanderung.) Aus Lödlin, 26. August, schreibt der „Allg. Anz.“: „In den letzten Wochen zählten die Auswandererzüge, welche unsere Stadt passirten, kaum mehr wie 50 Personen, heute dagegen ließen auf demselben Buge der rheinischen Eisenbahn 300 Personen vom Hunsrück aus der Pfalz und den süddeutschen Staaten die Reise nach Amerika fort.“

— (Seltenheit.) In Hammeln hat ein Schuhmachergeselle 50 Jahre lang bei ein und demselben Meister in Arbeit gestanden. In Andacht dieser treuen Dienste hat Se. Majestät der Kaiser demselben das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* (150jähriges Jubiläum.) Der „Dresdener Anzeiger“ beginnt am 1. September d. J. die Feier seines 150jährigen Bestehens. Am gleichen Tage des Jahres 1790, als „Der Königl. Böhl. Churf. Sachsischen Reichenz-Stadt Dresden Wöchentlicher Anzeiger oder Nachricht“ in kleinem Quartformat acht Seiten stark zum erstenmale erschien, ist das genannte Presse-Organ heute „Amts-Blatt des Königl. Landgerichts, des Königl. Amtsgerichts, der Königl. Polizei-Direction und des Raths zu Dresden“ mit dem Titel „Dresdener Anzeiger“ und präsentiert sich in großem Folio-Format täglich in stattlichem Umfange einem zahlreichen Leserkreise.

— (Ein mutiger Greis.) In Weissenfels rettete dieser Tage der 70jährige Major a. D. v. Löffel eine Frau vom Tode des Entzündens in der Saale. Die Frau soll durch Behandlung ihres Mannes zu dem Entschluß des Selbstmords veranlaßt worden sein.

— (Im Beruf verunglückt.) Aus Mühlster wird gemeldet, daß der Hauptmann Hannisch vom dortigen Pionier-Corps bei der Schein-Erstürmung des Forts B. welcher Prinz Albrecht anwohnte, in Folge zu später Entladung einer Mine in die Luft gesprengt und so schwer verletzt wurde, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

— (Anti-Bivisections-Verein.) Die „Wiener medicinische Wochenschrift“ berichtet die in Wien erfolgte Gründung eines Anti-Bivisections-Vereins in folgender witzigen Weise: „Um einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuholzen, haben einige Herren, die viel überflüssige Zeit zu haben scheinen, sich als „Anti-Bivisections-Verein“ in Wien constituiert. Es ist auch höchste Zeit, daß die Frösche und Meerschweinchen unseres Vaterlandes, ebenso wie ihre glücklichen Mitbrüder in England, den gehörigen Schutz finden vor der grausamen Hand „sogenannten Förscher“, die natürlich nur aus Blutigier oder um obige Herren zu ärgern, denfelben (nämlich den Fröschchen und Meerschweinchen) in raffinirtester Weise nachstellen. Die Notwendigkeit des Vereins leuchte uns umso mehr ein, als wir unlängst an einem der belebtesten Punkte der Stadt einen etwa zwölfsjährigen Lehrjungen unter der ihm aufgebürdeten Last zusammenstürzen sahen; so etwas wird einem Frösche nie passiren, denn, Allah sei gepriesen: über ihn wacht seine Vorlehrung — der Anti-Bivisections-Verein! Darum, meine Herren, nur zu! Schonen Sie keinen Förscher, so da ihre Schubbe-fühlungen qualità; und wenn Sie auch die Bandwurm-Curen ab schaffen würden, würden Sie im Interesse dieses gequalten Opfers menschlicher Raffinirtheit sich großen Ruhm erwerben, wie nicht minder durch scharfe Gelehrte gegen die Austernd-Esser. Wenn Sie alle diese und viele andere Programmepunkte erledigt haben werden, dann werden Sie vielleicht Zeit finden, sich eines Nähern über die Dinge, die mit der „Bivisection“ zusammenhängen, zu informiren; doch — bis dahin haben Sie noch viel, viel Arbeit. Aber vergessen Sie die armen Bakterien nur nicht, auf die wird jetzt furchtbar Jagd gemacht!“

— (Aufgefunderner Damayfer.) Der deutsche Dampfer „Madagascar“, welcher auf der Tour von Bangkok nach Hongkong zweifellos im November 1878 verunglückte, indem das Schiff seitdem verschollen war, ist, laut Meldung englischer Blätter aus Hongkong vom 12. Juli, durch das englische Kanonenboot „Magpie“ an der Küste von Hainan gestrandet aufgefunden. Es ist somit leider wohl nur zu gewiß, daß die Mannschaft bei dem Unglücksfall umgekommen sein wird.

— (Behandlung unsichmächtig gewordener Nüsse.) Bei Beginn des Winters nehmen gewöhnlich die Nüsse einen unangenehmen Geschmack an; um diesem Lebel vorzubeugen, soll nachstehendes im Corr. dec Campi angegebenes Mittel von gutem Erfolge sein. Die Nüsse werden durch 48 Stunden in lauwarmen Milch gehalten und dann zum Trocknen der Luft ausgesetzt. Anstatt Milch kann man auch laues Salzwasser nehmen, in diesem Falle jedoch müssen die Nüsse 5—6 Tage darin macerirt werden. Benutzt man das eine oder das andere Mittel, so erhält man ganz wohlsmekende frische Nüsse und man kann die Häutchen leicht abschälen.

— (Wallenstein's Zimmer.) „Dös 't Gnaden is das Zimmer, in dem der Wallenstein is ermordet worden.“ — „Aber wie ist das, liebster Freund; als ich vor zwei Jahren allein hier war, zeigte man mir ein ganz anderes Zimmer als dasselbe.“ — „Vor zwei Jahren? Ganz recht. Damals hatten wir gerad a Reparatur und da zeigten wir halt so lang a Zimmer auf der andern Seit' drüber.“

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. September und die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2^½ Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlaß der verlebten Frau **Hermann Rafalsky**, früher verehelicht gewesenen Regierungsrath **Favreau** von hier, gehörigen Mobilien, Werthsachen, Küchengeräthschaften &c. auf Antrag des Nachlaßpflegers im

Römersaal,

Dosheimerstraße 15,
(nicht Blumenstraße 9) gegen Baarzahlung versteigert werden.

Es kommen zum Ausgebot:

Holz- u. Polstermöbel aller Art, wobei eine sehr feine Salon-Garnitur in Palisanderholz mit gelbem seidenen Bezug, Tische, Stühle, Ruhebetten, Sophas, Sessel, Kommoden, Kleider-, Gläser-, Bücher-, Silber-, Spiegel-, Weißzeug- und Küchenschränke, 1 Schreibsecretär, 1 Waschkommode, 1 Waschschrankchen, Bettstellen und gutes Bettwerk, große und kleine Spiegel, Bücher, große und kleine Bilder, Stahlstiche &c., Thür- und Fenstervorhänge mit Gallerien, Rouleaux, Salon- und andere Teppiche, Vorlagen, Läufer, eine Standuhr, eine Näh- u. eine Plissé-Maschine, 3 Säulenöfen, 1 Glas-Lüster, verschiedene Koffer, 1 Eisschrank, sodann ein 1 Bechstein'scher Concertflügel, Schmucksachen aller Art in Gold u. s. w., Küchengeräthe von Kupfer, Messing, Blech, Kristallglas und Porzellan, 1 großes Speise- und 1 Kaffee-Service &c., ferner Damenkleider und Leibwäsche, Weißzeug, Kleider-, Seiden- und Futterstoffe, Leinwand, Spitzen, Bänder und dergl. in Stücken und Haushaltungsvorräthe, Weiß- und Rothweine in Flaschen und Fässern u. s. w.

Wiesbaden, den 28. August 1880.

Im Auftrage:

Spitz, Bürgerm.-Secretär.

5540

Bekanntmachung.

Freitag den 3. September d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Obersten z. D. **Hermann Schwierz** von hier folgende Mobilien, als:

1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 Mahagoni-Klapptisch, 1 Mahagoni-Ausziehtisch für 18 Personen, Mahag- und tannene Kleider- und Weißzeugshränke, Mahagoni-Rohrstühle, 1 Chaise longue mit braunem Plüscherzug, Polsterstühle und Schemel, 1 Klavier, 1 eiserne und verschiedene andere Bettstellen mit Sprungrahmen, Rosshaar- und Seegrassmatrizen, 14 Federn-Deckbetten, 1 Sack mit Flaumen, 20 Federkissen und Pfühle, Consolen und Nachttische, Vorhänge und Marquisen, Rouleau, Delgemälde und Delbrückbilder &c., 1 Spiegel in Goldrahme und mit Trumeau, 1 broncirter zwölffarbiger Kerzenlüster, 2 zwei- und 2 dreiarmige broncene Wandleuchter, 2 fünfarmige Leuchter von Alsenide, Salontümpen, Bilderrahmen, Glas- und Porzellan, Weißzeug und Leibwäsche und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften &c.

in dem Rathausssaale, Marktstraße 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 30. August 1880. Im Auftrage:
5691 **Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.**

Carl Graap, Frankfurterstraße 34, bittet um sofortige Gustellung etwaiger noch nicht eingereichte Rechnungen. 5776

Lotterie von Baden-Baden betr.

IV. Classe 10. September. Erneuerungsloose à 2 M. beliebe man bald abzuholen. Kaufloose noch einige à 8 M. zu haben. **F. de Fallois**, alleinige Haupt-Collecte, 5698 20 Langgasse 20 (Hof-Schirmfabrik).

Lahnstraße 2

permanente Ausstellung und Verkauf von Aquarien, Terrarien, ausländ. Vögeln u. s. w. Täglich geöffnet. Eintritt à Person 20 Pf., Kinder die Hälfte. 5789

Eine rentable, amerikanische Glanz-Wäscherei nebst Maschinen und Kunden ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näheres bei Schlosser Kremer, Louisestraße 14. 5525

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

verkaufe ich von heute an zum Selbstkostenpreis folgende Möbel, als: 12 vollständige Betten, 50 Bettstellen mit und ohne Strohsäcke, Matratzen, 3 vollständ. Garnituren, 15 Sophas, Sessel, Chaises longues, Schlafsofas, 10 Herren- und ein Damen-Schreibtisch, Kommoden, Console, 20 Kleider- und Küchenschränke, Spiegelschränke, Büffets, Verticows, Speiseschränke, Ausziehtische, Raumzüge, 12 vergoldete Stühle, 12 Dhd. Barock- und andere Stühle, Kleiderstücke, Spiegel mit und ohne Trumeau, Schreib-Bureau, sowie noch verschiedene andere Artikel.

Franz Martini, 15 Mauerstraße 15.

4341 Ein vorzügliches, neues

Pianino

aus renommirtester Fabrik, Abreise halber billig zu verkaufen Adolphstraße 9, Parterre. 5476

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und Keil à 68 M. Walramstraße 29. 2716

Betten, sowie eine schöne Garnitur, Sophas, 2 Sessel, 4 Stühle überpolstert, billig zu verkaufen Tannusstraße 36. 5477

Zwei gebrauchte Bettstellen zu verf. Mehrgerg. 36, P. 5758

Dr. med. Krug in Thal bei Ruhla

heilt unter Berücksicht auf jedes Honorar im Richtheilungsfalle auf Grund neuester wissenschaftlicher Forschung selbst die hartnäckigsten und verzweifeltesten Fälle geheimer Unterleibskräfte, in frischer und veralteter Form (Ausflüsse aller Art, Mund-, Hals- und Hautkräfte), sowie die verderblichen Folgen jugendlicher Verirrungen, Schwächezustände, Überreiz, freiwillige Verluste, Nervengrätsche und Nervenleiden aller Art. Mein Verfahren gegen Fallhaut (Epilepsie) ist nicht genug zu empfehlen. Größte Discretion. Keine Berufsstörung. Bitte um recht genauen Krankheitsbericht. (M. 1915.) 325

Rothlaufgärt

von Adolph Haugk in Gnadenberg
(Preuß. Schlesien).

Ein sicheres Mittel gegen Rothlaus, Bräune und Milzbrand der Schweine, sowie Präservativ gegen Fimmen und Trichinen. Zu haben in Flaschen à 1 Mk. bei Herrn Ed. Weygandt, Kirchgasse 18 in Wiesbaden. Das Rothlaufgärt ist laut Kaiserlicher Verordnung vom 4. Januar 1875 auch Richtapotheke zu führen gestattet. 2067

Herrnenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 187

W. Hack. Höfnergasse 9.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Eine massive Bettstelle mit Sprungrahme, 6 nutzbare Rohrstühle, 1 Gläserschränkchen, 1 gepolstertes Sesselchen, 1 nutzbarem Tischchen, 1 großer Bügelstuhl, 1 Schlafsofa, sowie 1 Deckbett und Kissen, Alles noch gut erhalten, ist äußerst billig abzugeben Hochstätte 30. 5784

Auszüge bevorzugt sehr billig Schreiner Weilnau, ober der Blindenschule. Bestellungen werden u. Schwabacherstr. 9 bei Dr. Brumhardt angenommen. 5357

Damen- und Kinderkleider werden schön angefertigt. Näh. Nerostraße 15, Part. 4908

Eine Frau, im Aneten und kalten Abreibungen bewandert, empfiehlt sich hauptsächlich rheumatischen Kranken; auch übernimmt dieselbe Nachtwache. Näh. Hellmundstraße 7. 5895

Immobilien. Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Kurhaus, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei Ch. Falke, Wilhelmstr. 40. 4045 Eine herrschaftl. Villa, prachtvolle Lage, 15 Zimmer, großer schattiger Garten, Stallung, Remise wegzugshalber preiswürdig zu verkaufen; ferner eine Villa, 15 Zimmer, nahe am Kurhaus, passend für Möblierung zu vermieten, zu verkaufen, sowie Landhäuser von 7—10 Zimmern von 40,000 bis 54,000 Mark und höher durch Commissionär Fr. Bellstein, Bleichstraße 21. 5641

Ein Geschäftshaus in bester Lage mit 2 Läden ist mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen;

ein Haus, worin ein Kohlengeschäft mit Erfolg betrieben wird, ist unter guten Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres bei Ch. Falke, Wilhelmstraße 40. 5592

Ein Geschäftshaus, mitten in der Stadt, gute Lage, für 40,000 Mark mit 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch Fr. Bellstein, Bleichstraße 21. 5642

Villa Kapellenstraße 37c ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres dasselbst von 4—6 Uhr Nachm. 14502

Weilstraße ist ein neues, solid gebautes Haus mit großem Hofraum, zu allen Geschäften geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 4049

Eine elegante Villa mit großem Garten und Weinberg, herrliche Aussicht und gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 14611 Ein comfortable Landhaus, gesunder Lage mit Garten, wegen baldigem Wegzug zu verkaufen, auch zu vermieten. Näh. bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 5229

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4044

Eine Molkerei nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847

Bauplätze in vorzüglicher Lage sind unter günstigsten Bedingungen zu billigem Preise zu verkaufen oder auch gegen ein Haus zu vertauschen. Dieselben können auch ohne Anzahlung an solide Bauunternehmer und Bauhandwerker abgegeben werden. Offerten unter H. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5544

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin sucht dauernde Beschäftigung in einem Hotel oder Privathaus. Näh. Schachstraße 30, 3. St. 5868

Für ein Haussmädchen mit guten Zeugnissen, welches sehr schön bügeln und serviren kann und Liebe zu Kindern hat, wird eine Stelle zu Michaeli gesucht. Näh. Exped. 5722

Ein Mädchen gezeiten Alters, katholisch, aus anständiger Familie, mit guten Schulkenntnissen, etwas musikalisch, in allen weibl. Handarbeiten bewandert, wünscht entsprechende Stellung. Ges. Off. an Fr. Kaufmann, Wiesbaden, erbeten. 5660

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Schreiber. Gef. Adressen unter R. S. 29 in der Expedition d. Bl. erbeten. 5749

Personen, die gesucht werden:

Gesucht zum 15. September ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Haushalte übernimmt, Stiftstraße No. 25, Parterre. 5848

Ein gesuchtes Mädchen vom Lande wird als Zweitmädchen per 1. September in das evangelische Vereinshaus, Emserstraße No. 9, Eingang Platterstraße, gesucht. 5620

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit gutem Zeugniß gesucht Adolphsallee 14 im 3. Stock. 5876

Ein starkes Mädchen gesucht Adlerstraße 24 im Laden. 5865

Eine perfekte oder feinbürgerliche Köchin, auch in häuslichen Arbeiten erfahren, wird zum 1. October gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5723

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Steinhauer Fischer, Schiersteinerweg. 5858

Mietcontrakte vorrathig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht auf gleich oder 1. October eine unmöblierte Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Küche und Zubehör zum Preis von circa 1000 Mark. Adressen unter E. C. 20 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5779

Ein Angestellter, pünktl. Miethzahler, sucht zum 1. October eine kleine, gesunde Wohnung. Preis 200—250 Mark. Näheres Expedition. 5788

A u g e b o t e :

Narstraße 4 eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 14147
Narstraße 9 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 1593
Adelhaidstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 135
Adelhaidstraße 15 ist auf October ein kleines Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 5191
Adelhaidstraße 18 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 9230
Adelhaidstraße 26 ist die Frontspitze zu vermieten. 5126
Adelhaidstraße 42 elegante Bel-Etage, 6 sehr große Piecen, Balkon, Telegr., Gas- und Wasserl., Bleichpl., Trockenpl. ic. zum 1. October oder früher zu verm. 16542
Adelhaidstraße 59 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 4—6 Uhr. 1031

Adelhaidstraße 62

ist die Bel-Etage auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 719
Adlerstraße 12 ist eine geräumige Wohnung auf October zu vermieten. 2365
Adlerstraße 31 sind 2 Logis zu vermieten. 1479
Adlerstraße 49 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, sowie 2 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 2637

Adolphsallee ist eine Parterre-Wohnung, aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, auf den 1. October zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 59. 5061

Adolphsallee 10, 3 St., sind 5 gr. Zimmer nebst Bubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 17, 2 St. 5090

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Bubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. 3612

Adolphsallee 33 eine elegante Bel-Etage von 1 Salon, 8 Zimmern, Küche und Bubehör auf 1. October zu verm. 15649

Albrechtstraße 11 ist auf gleich die Bel-Etage und der 3. Stock zu vermieten. 4297

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näheres am Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 832

Albrechtstraße 37 ist die Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmer, Küche ic., auf 1. October zu verm. 1738

Albrechtstraße 41 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden ic., sofort zu vermieten; zu beziehen am 1. October, auch schon früher. 2524

Bahnhofstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Bubehör sofort zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 1. 49

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension, am liebsten auf längere Zeit zu verm. 1054

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Bubehör auf 1. October zu verm. 1886

Bleichstraße 5 ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. 5300

Bleichstraße 9 ist die Parterre-Wohnung nebst Laden und Magazin, sowie eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern und Bubehör auf October zu vermieten. 5363

Bleichstraße 13 ist im Hauptthause die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Mans. ic. und im Mittelbau eine Mansard-Wohnung auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. bei G. Kraus, Wellritzstraße 6. 1500

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde auf 1. September an eine einzelne Person zu vermieten. 4329

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 13006

Bleichstraße 21 eine schöne Wohnung im Borderhause von 2 Zimmern u. Küche auf gleich od. October zu verm. 4320

Bleichstraße 39 sind Wohnungen von 2 Zimmern nebst Bubehör im Border- und Hinterhause auf gleich und den 1. October zu vermieten. 3540

Kleine Burgstraße 7 ist eine Wohnung im 3. Stock und eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 1621

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Bubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 4937

Castellstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. Näheres No. 3 im 1. St. links. 5763

Dözheimerstraße 6, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Bubehör auf 1. October zu vermieten. 2040

Döheimerstraße 12 ist ein großes Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf 1. October zu vermieten. 3911

Döheimerstraße 13 ist die Parterre-Wohnung im Seitenbau zu vermieten. 5367

Döheimerstraße 35 sind im 3. Stock 2—3 Zimmer nebst Küche auf 1. October zu vermieten. 3625

Döheimerstraße 46, 1. Et., eleg. Wohnung von 6 Zim. ic. auf 1. Oct. zu verm. Näh. b. W. Gail, Döheimerstr. 33. 12503

Döheimerstraße 47 im 2. Stock ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 2859

Döheimerstraße 48 (Ringstr.) ist auf 1. October die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Bubeh. zu verm. 16533

Al. Döheimerstraße 2 ist eine Wohnung, Parterre, von 2 bis 3 Zimmern nebst Bubehör zu vermieten. 1281

Elisabethenstraße 21, Hth., sind versch. Logis zu verm. 15677

Elisabethenstrasse 23

im Hochparterre mit Balkon ist eine abgeschlossene, gut möblierte Wohnung von vier Zimmern zu vermieten. 5370

Ellenbogengasse 3 ein Logis auf Oct. zu vermieten. 5589

Emsstraße 8, Parterre oder 2. Stock, eine Wohnung von 6—8 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst bei Pfarrer Biedendorff. 3462

Emsstraße 13 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Küche und sämtlichem Bubehör zum 1. October möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 5222

Emsstraße 35 sind zwei möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 5618

Emsstraße 38 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Trocken Speicher, auf gleich zu verm. Näh. bei Fr. Rücker, Webergasse 35. 10623

Emsstraße 46 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. s. w. zu vermieten. Näh. Emsstraße 44, 1. St. 2309

Emsstraße 77 sind Logis von 2—3 Zimmern ic. sofort oder zum 1. October zu vermieten. 1168

Feldstraße 1 ist eine Wohnung mit Stallung zu verm. 4304

Feldstraße 15 sind 2 Wohnungen mit Stallung, Scheune und Remise auf 1. October zu vermieten. 1736

Feldstraße 19 eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder October zu vermieten. 4550

Feldstraße 21 sind 2 kleine Wohnungen, die eine auf gleich zu vermieten. 5063

Feldstraße 27 ein Zimmer nebst Küche zu vermieten. 1780

Frankenstraße bei Gärtner Sonnewald ist eine Dachwohnung, Stube, 2 Kammern ic., auf gleich zu verm. 5046

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage an ruhige Miether ohne Kinder sofort zu vermieten. Die Nutzbenutzung des schattigen Gartens wird gerne gestattet. 2871

Frankfurterstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit allem Bubehör sofort oder später zu vermieten; daselbst auch drei möblierte Zimmer. 15648

Friedrichstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 1125

Friedrichstraße 37, Bel-Et. r., ein möbl. Zim. z. verm. 5809

"Villa Roma", Gartenstrasse 10, sind einige möblierte Zimmer frei geworden. Pension im Hause. 5151

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 18015

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm.

Helenenstraße 10, 2 St., möblierte Zimmer zu verm. 5628

Helenenstraße 15 ist die Bel-Etage von 4 oder 5 Zi-
mern z. auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterh. 384

Helenenstraße 21 ist die Bel-Etage auf jogleich an eine
ruhige Familie zu vermieten. 16144

Helenenstraße 21 ist die Frontspitzen-Wohnung an eine
ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 1437

Helenenstraße 24 sind 2 schöne Dachzimmer im Hinter-
hause an ruhige Leute zu vermieten. 5570

Hellmündstraße 27b ist eine Mansardwohnung an ruhige
Mieter zu vermieten. 2092

Hermannstraße 2 sind zum 1. October schöne Woh-
nungen, bestehend aus 3 Ziimmern,

Küche zc., für 4—600 Mark an stille Leute zu vermieten.

Näheres erste Etage daselbst bis Mittags 1 Uhr. 5352

Hermannstraße 3 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung
auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Steinmeß

Oranienstraße 13. 5735

Hermannstraße 8 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder
1. October zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 49. 2860

Hermannstraße 9 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 1747

Hermannstraße 9 ist auf 1. October eine freundliche Woh-
nung von 5 Ziimmern und Küche hinter Glasabschluß, zwei
Stiegen hoch, nebst Zubehör für 520 Mark jährlich zu ver-
mieten. Näheres im Hause, eine Stiege hoch. 5388

Herrngartenstraße ist ein schön möbliertes Zimmer an einen
Beamten abzugeben. Näh. Exped. 5444

Herrngartenstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Ziimmern nebst
Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. das. im 3. St. 1001

Herrngartenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von
3 Ziimmern, Küche, Mansarde zc. zu vermieten. 5448

Herrnhülgasse 7 ein kl. Logis auf 1. Oct. zu verm. 2835

Hirschgraben 14 ist 1 Logis zu verm. Näh. Part. 923

Hochstraße 6, 1 Stiege hoch, freundliche Wohnung, Stallung,
großer Hofraum auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirch-
hofsgasse 6 bei Horne. 4584

Jahustraße 3 ist eine geräumige Mansard-Wohnung auf
1. October zu vermieten. 1772

Jahustraße 15 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 4817

„Villa Ippel,“ Ippelstraße 3,

Bel-Etage, elegant möbliert, 2 Salons, 2 große
Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller zc.,
zu vermieten. 16588

Kapellenstraße 2 zwei Zimmer an stille Leute zu verm. 1811

Villa Kapellenstrasse 23a,

comfortabel möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.
Taunusstraße 30 oder im Hause. 4975

Karlstraße 30, Hinterhaus, 2 große Zimmer und Küche,
sodann eine Mansard-Wohnung von 2 Ziimmern und Küche
zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 11, 2 St. h. 3618

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5114

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage von 5 Ziimmern und Zu-
behör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh., Part. 5464

Karlstrasse 44

eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Ziimmern und Zubehör
 sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1805

Kirchgasse 8, 2 St. h., zwei möbl. Zimmer zu verm. 5381

Kirchgasse 18, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 5704

Kirchgasse 23 eine Frontspitzenwohnung auf 1. Oct. z. v. 884

Lahnstraße 3 ist eine Frontspitze auf 1. Oct. z. v. 2008

Langgasse 11 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 5856

Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten. 15716

Leberberg 1, 2. Etage,

möbliert, 5 Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör z. v. 4521

Leberberg 3, theilt zu vermieten. 13021

Lehrstraße 3 ein Logis von 5 Piecen, sowie ein Mansard-
Logis, beide mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 1047

Lehrstraße 19, Hochparterre, vis-à-vis der evangel. Kirche,
sind 2 ineinandergehende, möblierte Zimmer mit schöner Aus-
sicht an einen soliden Herrn zu Anfang September einzeln
oder zusammen zu vermieten. 4640

Lehrstraße 33 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör,
auf 1. October zu vermieten. Näheres Lehrstraße 35. 1185

Louisenplatz 3, Parterre, 1 bis 2 möblierte Zimmer, auch
einzelz., zu vermieten; 1 mit Alkoven. 5637

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Ziimmern
nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1176

Louisenstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage ganz oder
getheilt zu vermieten. 3904

Louisenstraße 23 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten. 5290

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer
ohne Pension zu vermieten. 5294

Mauritiussplatz 5 ist ein Logis auf October zu verm. 5687

Mezergasse 36, hth., ein Zimmer zu vermieten. 5758

Michelsberg 32 ein möbl. freundl. Zimmer nach der Straße,
2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 4600

Moritzstraße 6, 2. Etage links, ist ein freundliches, möbliertes
Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 245

Moritzstraße 15 drei Zimmer und Küche im Seitenbau auf
1. October zu vermieten. 2855

Moritzstraße 20 ist ein Dachlogis sofort zu verm. 4585

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, aus
3 Ziimmern, 2 Dachkammern, Keller, sowie allem sonstigen
Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen
von 9—11 Uhr Vormittags. 12078

Moritzstraße 46 ist die Bel-Etage von 6 Ziimmern und Zu-
behör auf 1. October zu verm. Einzus. von 11—1 Uhr. 776

Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, bestehend aus Salon,
4 Ziimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 1077

Nerostraße 27 auf gleich zwei Dachlogis zu verm. 15596

Nerostraße 29 sind 2 kleine Logis an kinderlose Familien
auf 1. October zu vermieten. 4988

Nerostraße 42 ist eine abgeschlossene Wohnung mit allem
Zubehör zu vermieten. 5688

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.
Geisbergstraße 15. 3485

Nicolasstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, be-
stehend in 5 Ziimmern nebst Zubehör, event. Stallung und
Wagenremise, zum 1. October zu vermieten. 808

Nicolasstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung per October
zu vermieten. Näheres bei dem Diener im 3. Stock. 5120

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Ziimmern
nebst Zubehör, auf jogleich zu vermieten. Einzusehen
zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Nicolasstrasse 16

sind 3 elegante Wohnungen zu vermieten. 4561

Oranienstraße 11 sind 2 Mansard-Zimmer im Hinterhaus
zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1 Stiege hoch. 5751

Oranienstraße 16, Bel-Etage, per 1. October 5 geräumige
Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen, Bleich-
platz, großer Trockenboden zu vermieten. 1214

Oranienstraße 18, Parterre, ist ein einfacher möbliertes
Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5022

Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Ziimmern zc.,
Ballon auf 1. October zu vermieten. 758

Oranienstraße 25, Hinterhaus, ist zum 1. October eine schöne, abgeschlossene Parterre-Wohnung, sowie im 2. Stock eine Wohnung von je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten, auch früher zu beziehen. Näheres daselbst. 3708
Rheinbahnstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 auch 8 Zimmern mit allem Zubehör, Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 982
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 983
Untere Rheinstraße ist eine möblirte Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. Näh. Exped. 14149
Rheinstraße 5 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 16209
Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. R. 3. Stock. 13027
Rheinstraße 19 sind möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 4056
Rheinstraße 33 sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259
Rheinstraße 48 sind zwei kleine Wohnungen zu verm. 4566
Rheinstraße 50 ist die 2. Etage auf 1. October zu vermieten; auch sind daselbst 2—3 möblirte Zimmer zu haben. Einzusehen in den Vormittagsstunden von 9—1 Uhr. 5289
Obere Rheinstraße 60, zweiter Stock, zwei möblirte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 5502
Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags 3 Uhr. 1230
Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör wegen Wegzugs auf gleich auch später zu vermieten. 14455
Röderallee 12 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Familien zu vermieten. 2218
Röderallee 32, Bel-Etage rechts, 2 ineinandergehende gut möblirte Zimmer auf 15. September zu vermieten. 4567
Römerberg 13 ein möblirtes Zimmer sofort zu verm. 3905
Römerberg 13 ist ein Logis im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 3907
Römerberg 32, Borderhaus, 2 Stiegen hoch, ist eine sehr schöne, große Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie eine Wohnung zu vermieten. 4349
Römerberg 35 der 3. Stock nebst Dachlogis zu verm. 2863
Römerberg 37 ist eine Wohnung zu vermieten. 2041
Schillerplatz 3 2 ineinandergehende möbl. Zimmer zu v. 3464
Schulgasse 4, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3413
Schürenhoffstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern w., auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. Näh. bei A. Fack daselbst. 3672
Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möblirte Zimmer zu vermieten. 2966

Zu vermieten.

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage von fünf großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3463

Schwalbacherstraße 27 ist auf 1. October eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten; daselbst sind auch 2 einzelne Zimmer auf gleich zu vermieten. 5666
Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhause bei Schlossermeister Wos. 9901
Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 1460
Kl. Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung im 1. Stock zu vermieten. 1820
Das Haus Sonnenbergerstraße 6, vollständig möblirt, ist zu vermieten. 5733

Villa Sonnenbergerstraße, geräumig, comfortabel möblirt, auf länger zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 5258

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine große, herrschaftlich möblirte Wohnung, mit oder ohne Stallung, sogleich anderweitig für die Wintermonate zu verm. 5805

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist ein möblirter Salon mit Cabinet für die Wintermonate anderweitig zu verm. 5804
Sonnenbergerstraße 49, zweite Etage, ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller bestehend, zu vermieten. 14415

Sonnenbergerstraße 52,

Villa Louise, bestehend aus 2 Etagen, jede enthält 6 Zimmer, 7 Mansarden, Küche mit daranstoßenden 2 großen Zimmern, mit Gas- u. Wasserleitung, Stallung und Remise und schönem, umzäuntem, großem Garten, ist vom 1. October an zu vermieten. Zu beziehen von 2—4 Uhr. 1761

Stiftstraße 8 im Hinterhaus, 1 Stiege, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 5774

Taunusstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern und Zubehör, sodann ein Mansardzimmer mit Kammer ohne Zubehör auf 1. October zu vermieten. 712

Taunusstraße 25 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hause bei Wolff & Co. 3566

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 5 bis 6 Zimmern nebst allem Zubehör, möblirt oder unmöblirt auf den 1. October zu vermieten, auf Verlangen auch früher. 731

Taunusstraße 57 ist auf 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Bel-Etage zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näheres Parterre. 16536

Walmühlweg 6, Landhaus, mit Vorhof und Bleichplatz, ist ganz oder geteilt, sowie im Gartenhaus der zweite Stock sofort oder auf 1. October zu vermieten. 5653

Walmühlweg 12 ist das ganze Haus, auch einzelne Wohnungen, Alles neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Langgasse 34. 16942

Walramstraße 1 ist eine abgeschlossene Wohnung, aus zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. 3058

Walramstraße 25a ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung im Hinterh. auf 1. October zu verm. R. Borderh. im 2. St. 3936

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, sowie eine Mansarde an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und 2—4 Uhr. Näheres daselbst. 721

Weilstraße 2 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und ein schöner Laden preiswürdig zu verm. 4570

Weilstraße 4 und 8 sind schöne Wohnungen von 5 und 3 Zimmern, sowie im Hinterhaus solche von 2 und 1 Zimmer nebst Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Weilstraße 6, Parterre. 928

Weilstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. R. Elisabethenstraße 27. 845

Wellriegstraße ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Karl Berger, Marktstraße 7. 5378

Wellriegstraße 5 Wohnung und Werkstatt mit großem Hofraum auf 1. October zu vermieten. 5276

Wellriegstraße 33 ist im Hinterhaus, 1. Stock, eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näheres im Borderhaus, 1. Stock. 5756

Wellstrasse 22 ein unmöblirtes Parterre-Zimmer nebst Cabinet auf gleich zu vermieten. 397

Wellstrasse 23 sind im Hinterhaus mehrere Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 1150

Wellstrasse 36 ist eine Mansard-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 1439

Wellstrasse 44 sind 2 Logis im Hinterhaus auf October zu vermieten. 5350

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblirte Bel-Etage per 1. October event. auch früher oder später zu vermieten; auf Verlangen auch Stallung und Wagenremise. Näheres daselbst 3 Treppen hoch. 3159

Wezugs halber ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22, 2. Stock links. 10882

Fein möblirte Wohnung, auch einzelne Zimmer billig zu vermieten. Näheres Adelshaidstraße 42, Parterre. 14746

Die Villa Neuberg 3, bestehend aus 12 Zimmern, Mansarden, Küche und Zubehör, sowie Garten, ist auf 1. October anderweit zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 689

Zwei freundlich möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 7. 1108

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Röderstraße 11. 1264

In unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße und Kuranlagen sind auf 1. October drei elegant möblirte Zimmer im Hochparterre einzeln oder zusammen zu verm. Näh. Exped. 1795

Zwei schön möblirte Zimmer sogleich zu vermieten Karlstraße No. 5, Bel-Etage. Näh. Parterre rechts. 1558

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 3128

Ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näheres Castellstraße 3 im ersten Stock links. 4432

Hof Geisberg werden möblirte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung frei. 4563

Ein Parterrezimmer mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 9. 4608

Eine heizbare Mansarde auf 1. October billig zu vermieten Dozheimerstraße 12, eine Treppe hoch. 3483

Drei unmöblirte Zimmer an einzelne ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 5454

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. bei Herrn Bär, Faulbrunnenstr. 6. 5371

Zwei unmöblirte Zimmer zu verm. Wilhelmstraße 10. 5504

Eine Stube und 1 Küche zu vermieten Adlerstraße 60. 5503

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 34. 5428

Bel-Etage, elegant möblirt, mit Küche und allem Zubehör, ganz oder getheilt, vor sofort zu verm. Geisbergstraße 5. 4876

Ein anständiges Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten ein möbl. Zimmer erh. Näh. Moritzstraße 18 im Laden. 4443

Kein möbl. Parterrezim. billig zu verm. Adelshaidstr. 42. 2557

Wegen Todesfall ist die Bel-Etage Dozheimerstraße 9 vom 1. October oder 1. November an zu vermieten. Jährlicher Mietpreis 1350 Mark. Näheres Expedition. 4601

Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen hoch. 5604

Zu vermieten

ein freundl. möblirtes Zimmer Taunusstraße 25 (Laden). 5675

In meinem Hause am Markt No. 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—6 Zimmern nebst Zubehör, möblirt auch unmöblirt auf 1. October zu vermieten.

Ph. Bücher Wwe. 5601

Wezugs halber ist auf gleich oder 1. October eine Wohnung zu verm. Näh. bei Herrn J. C. Reiper, Kirchg. 44. 5729

Eine geräumige Mansarde ist an eine einzelne Person zu vermieten Bahnhofstraße 18. 5347

Zwei möblirte Zimmer in schöner, gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 4919

Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 5693

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 35 im 2. Stock, in der Nähe der Kaserne. 5724

Abreise halber

ist nahe des Kochbrunnens eine schöne, mit herrlicher Aussicht und neu möblirte Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten, event. ganz abzugeben. Näh. Exped. 5631

Möblirtes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 15, Part. 4815

Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten.

August Wirth, Schierstein. 4282

Laden zu vermieten Goldgasse 1. 15374

Spiegelgasse 3

Laden mit Comptoir und Wohnung, Keller, Magazin, Holzplatz, Hofraum &c. auf gleich oder später zu verm. 16193

Webergasse 46 Laden mit Ladenzimmer auf 1. October zu vermieten. 1485

Läden zu vermieten.

Die neu errichteten drei Läden in dem Guduck'schen Hause, große Burgstraße No. 7, sind mit dazu gehörigen Wohnungen auf den 1. September d. Js. zu ver-

miethen. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 2678

Langgasse, beste Lage, ein Laden mit zwei großen Spiegelscheiben, Ladenzimmer, auf Wunsch Wohnung, per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 16830

Kirchgasse 10 ist ein Laden mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981

Wellstraße 2 ist ein schöner Laden für Spezereigeschäft &c., mit anschließender Wohnung und schönen Kellerräumen bequem eingerichtet, billig zu vermieten. 4571

Friedrichstraße 28 ist der Ekladen mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 4809

Michelsberg 18

ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 4871

Laden nebst Wohnung zu vermieten Mauerstraße 3. Näh. bei Kaufmann Hauß, Mühlgasse. 5069

Hellmundstraße 21a ist ein schöner, geräumiger Ekladen mit Wohnung nebst allem Zubehör, sowie eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller &c. sind billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 51. 5396

Hermannstraße 3 ist ein Laden mit Wohnung, für Metzgerei eingerichtet, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Steinmeß, Oranienstraße 13. 5734

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist auf den 1. October Michelsberg 20 zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus, Parterre. 2915

Laden auf 1. October zu verm. Mauritiusplatz 4. 16377

Schwalbacherstraße 9 ist eine Halle, zu jedem Magazin sich eignend, zu vermieten. 5402

Ein großer, trockener Lagerraum, zur Aufbewahrung von Frucht &c. sich eignend, auf gleich zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 22, Parterre. 1277

Emserstraße 18 eine geräumige Werkstatt mit Wohnung sofort zu vermieten. 15628

Goldgasse 8 ist eine große, helle Werkstatt, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu verm. 1423

Schwalbacherstraße 73 ist eine Werkstatt mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1461

Eine Werkstatt auf 1. October zu verm. Friedrichstr. 32. 5853

Wellstraße 7 können 2 Gymnasiasten Kost u. Logis erh. 8793

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Hirschgraben 23. 5671
Ein Arbeiter findet Kost und Logis Schulgasse 4, Hth. I. 5193
Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 5674

Wiesbaden.

Privat-Hôtel „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.
Wohnungen mit Kücheneinrichtung event. Stallung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: Chr. Kohl. 11504

Villa Heubel, am Kurpark, Hotel garni, auch Pension, schöner Garten, billige Preise, Sonnenbergerstraße zw. 17 und 19, Leberberg 4. 708

Gute und empfohlene Pension für Schüler Friedrichstraße 5, 2 Treppen hoch. 3224
Junge Mädchen finden angenehme Pension. Offerten unter R. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5727

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. September.

Geboren: Am 28. Aug., dem Königl. Chorsänger Hermann Büst e. S. — Am 31. Aug., dem Königl. Regierungs-Secretariats-Assistenten Ignaz Dyonissius Schröder e. t. L.

Aufgeboten: Der Kürschnergäßle Friedrich Philipp Ludwig Höhn von Ditzheim, wohnh. dafelbst, und Marie Christiane Caroline Roth von Walsdorf, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Kutscher Jacob Wilhelm Conrad von Arbor, A. Herborn, wohnh. dahier, und die Witwe des Telegraphenboten August Thorn von Arbor, A. Herborn, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 31. Aug., Wilhelm Carl, unehelich, alt 1 M. — Am 31. Aug., Heinrich Theodor, S. des Kaufmanns Adolph Vollweber, alt 4 M. 12 T. — Am 1. Sept., Robert Alfred Friedrich, S. des Kaufmanns Louis Schüller, alt 2 M. 17 T. — Am 1. Sept., Gregor Emil Anton, S. des Tagelöhners Georg Schneid, alt 3 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6½ Uhr, Sabbath Morgen 8½ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 25 Min. Rütttag zum Neujahrsfest Morgen 5½ Uhr, Neujahrsfest Vorabend 6½ Uhr, Neujahrsfest Morgen 6½ Uhr, Neujahrsfest Morgen, Predigt 8½ Uhr, Neujahrsfest Nachmittag 3 Uhr, Neujahrsfest Abend 7½ Uhr, Bußtage Morgen 6 Uhr, Bußtage Nachmittag 5½ Uhr.

Alltsraelitische Cultusgemeinde, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 6½ Uhr, Sabbath Musaph 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7½ Uhr, Sonntag Selichoth 4 Uhr, Roß Haschanan Vorabend 6 Uhr, Roß Haschanan Morgens 5½ Uhr, Roß Haschanan Predigt 8 Uhr, Roß Haschanan Nachmittags 3 Uhr, Roß Haschanan Abends 7 Uhr 20 Min. Wochentage Selichoth 5 Uhr, Wochentage Abends 6 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. September 1880.)

Adler:

Manegold, Kfm., Berlin.
Heins, m. Fr., Hannover.
van Heteren, Amsterdam.
van Heteren, m. Fr., Amsterdam.
Horstmann, Wirkl. Geh. Ober-Justiz-Rath m. Fr., Berlin.
Auerbach, Prf. Dr. m. Fr., Breslau.

Alleesaal:

Burrard, Lt. m. Fm u. Bd., England.
Vidach, Fr., Düsseldorf.

Bären:

Bäcker, Rent., Berlin.
Swierssen, Referendar, Münster.

Berliner Hof:

Striedter, m. Fr., Petersburg.
Rademann, Kfm. m. Fr., Berlin.

Blocksches Haus:

Kallenbach, Dr. med. m. Fam., Rotterdam.

Zwei Böcke:

Riesberg, Ingen., Hörde.
Müller, Fr., Köln.

Cölischer Hof:

Seiffert, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Peisser, Dr. m. Bed., Frankfurt.
Limbach, Kfm. m. Fr., Bonn.

Engel:

Nössel, Fbkb. m. Fam., Berlin.

Eishorn:

Rottländer, Lehrer, Elberfeld.
Stamm, Dr. m. Fr., Kassel.
Stamm, Apoth. m. Fr., Rotenburg.
Menche, Dr. med. m. F., Grebenstein.
Franken, Ober-Insp., Mannheim.

Eisenbahn-Hotel:

Piper, Ld.-G.-Dir. Dr., Neustrelitz.
Henchreth, Rent. m. Fr., Brasilien.
Peschek, Kfm. m. Schw., Zittau.
Veneiz, Ld.-Ger.-R. m. Fr., Berlin.
Müller, Kfm., Berlin.
Meyer, Fbkb. m. Fr., Bremen.
Amholz, Fbkb. m. Fr., Bremen.
Rahe, Posthalter, Osnabrück.
Chich, Fr., Sangerhausen.
Quithe, Fr., Sangerhausen.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Scholz, Fr., Coblenz.
Bergen, Fr., Geldern.
v. Seidel, Rent., Bremen.
Bolay, Rent., Bremerhaven.

Grüner Wald:

Mattil, Fabrikbes., Lambrecht.
Kaysor, Fr., Leipzig.
Appel, Kfm., Hannover.
la Grange, 2 Stud., Ypres.
Freymann, Kfm., Radevormwald.
Stern, Kfm., Zweibrücken.
Nemitz, Rechtsanw., Lauenburg.
Camstock, 2 Hrn., New-York.

Vier Jahreszeiten:

v. Beneckendorff, Fr., Russland.
Kennedy, Fr. m. Bed., Boston.
Kennedy-Ritken, Boston.
Kennedy, Fr., Boston.
Holland, Fr., Boston.

Kaiserbad:

Levy, Kfm. m. Fr., Warschau.

Goldene Kette:

Laux, Nieder-Bachheim.
Sonnel, Stromberg.
Maschur, Fr., Frankfurt.
Müller, Fr., Frankfurt.
Laux, Fr., Bachheim.

Dr. Kempner's Augenheilanstalt:

Scheufele, Kfm., Mannheim.

Nassauer Hof:

v. Souchinsky, Frl. m. Gesellsch., Russland.
Fusbahn, Notar m. Fr., Herdingen.
Fusbahn, Rechtsanw., Düsseldorf.
v. Osenbrugge, Fr. m. Fam., Amsterdam.

Alter Nonnenhof:

Schneider, Ingen., Wetzlar.
Bruggemann, Kfm., Siegen.
Wäger, Kfm., Bamberg.
Terjung, Lehrer, Mühlheim.
v. Metten, Frhr. Rent., Homburg.
Kreis, Fabrikbes., Hanau.
Sommer, Dr., Halle.
Cosse, Fr. Dr., Tiefenthal.
Cosse, Kempen.

Rhein-Hotel:

Brewerton, Fr. m. Fam., London.
v. Wuren, Rent., Petersburg.
Blossom, Maj. m. Tcht., England.
Geyer, Fbkb. m. Fr., Mühlhausen.
Eilmser, Kfm. m. Fam., Hannover.
Grossmann, Dr., Leipzig.
Köhler, App.-Ger.-Rath., Weimar.
Johnston, m. Fam., Baltimore.
Cockburn, m. Fr., Boston.
Shaw, m. Fam., New-York.
v. Billow, Rent., Daumie.
Fuhnkner, Fr., Bremen.
Covolone, Dr. med. m. Fr., Cournais.
v. Bruneck, Obr.-Lieut., Mannheim.
Lush, Rent., London.
Seifert, Fabrikbes., Bremen.
Taylor, 2 Kfle., London.
Swainton, Kfm., Dover.
Saunders, m. Fam., London.
Wuren, Rent., Petersburg.

Hotel du Nord:

Emmerich, m. Fam., Amsterdam.
du Bos, Paris.
de Fries, Fr. m. Bed., Paris.
Forgeois, Kfm., Cösfeld.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Mutzenbecher, Fr. Dr., Hamburg.

Rose:

Campbell, Dublin.
Sanderton, Capitän, Schottland.
Chol, m. Fr., England.
Smith, m. Fr., London.

Weisses Ross:

Barchenwitz, Baumeist., Breslau.
Kubicki, Geh. Rath, Breslau.
Friedländer, Friedländer, Dr. med., Breslau.
Engel, Fr., Berlin.
Mathes, Fr., Höchst.
Pick, Stadtrath, Breslau.

Sonnenberg:

Diehl, Fr., Zotzenheim.
Fleitz, O.-Hilbersheim.

Stern:

Mugdan, Berlin.
Römcke, Berlin.
Menzler, Oberst, Spanien.

Taunus-Hotel:

Müller, m. Fam., Fulda.
Hausmann, Hannover.
Schlag, Godesberg.
Müller, m. Fr., Aachen.
Hopman, m. Tocht., Amsterdam.
Külen, Amsterdam.
Kluger, Lüttich.
Schütz, Berlin.
Thilenius, Berlin.
Bauermeister, Consul, Indien.
Ostertag, Ratingen.
Mohr, m. Fr., Ems.
Plactt, m. Fr., Uelzen.

Hotel Victoria:

Spicer, Offizier, London.
Spicer, Frl. Rent. m. Bed., London.
Prins, Rent. m. Fr., Arnheim.
Smith, Rent. m. Fr., Dublin.
to Peerd, Wesel.
Porter, Rent., Manchester.
Bears, Rent., Brooklyn.

Hotel Vogel:

Kalt, Kfm., Andernach.
Loseck, Kfm., Leipzig.
Löschnner, Wulsdorf.

Ferier, Rent. m. Fam., Frankreich.

Hotel Weiss:

Wolf, Kfm., Limburg.
Pleuser, Kfm., Barmen.
Zeiss, Kfm., Würzburg.
Devora, Kfm., Nassau.
Knopfler, Fr. Rent. m. Bed., Berlin.
Sand, Fr. Rent. m. Bed., Berlin.
Choleva, Rent. m. T., Darmstadt.

Privathotel Wenz:

Binkiewicz, Rent., Warschau.

In Privathäusern:

Villa Carola: Crisp, 2 Frl., Clifton.
Villa Rosenhain:

Schaster, Frl., England.

Robson, Frl. m. Bed., England.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1890. 1. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	336,15	336,39	336,34	336,49
Thermometer (Réaumur).	10,4	20,6	14,0	15,00
Dunstabspannung (Bar. Lin.).	4,94	4,98	5,26	4,84
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	88,4	45,4	80,2	71,33
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.	N.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	sehr heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° Ré. reduziert.

Marktberichte.

Wiesbaden, 2. September. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 21 M. 5 Pf. bis 21 M. 68 Pf., Hafer 18 M. 50 Pf. bis 16 M. Stroh 5 M. 20 Pf., Hren 3 M. 60 Pf. bis 6 M. 20 Pf.

Sinsburg, 1. Sept. (Fruchtmärkt.) Die Preise stellten sich: Röther Weizen 18 M. 25 Pf., Korn 14 M. 75 Pf., Gerste 10 M. 40 Pf., Hafer 6 M. 50 Pf.

Frankfurter Course vom 1. September 1880.

Geld.

Wechsel.

Holl. Silbergeld 168 Rm.	50 Pf.	Amsterdam 168.55 h.
Dukaten	9 " 60—65	London 20.51 P. 47 G.
20 Frs.-Stücke	16 " 17—21	Paris 80.90 P. 80.70 G.
Sovereigns	20 " 98—42	Wien 172.90 P. 172.50 G.
Imperiales	16 " 71—76	Frankfurter Bank-Disconto 4
Dollars in Gold	4 " 21—28	Reichsbank-Disconto 5.

Angetragen.

Novelle von E. Helter.

(15. Fortsetzung.)

Der Professor hatte sich diesem ganzen Gespräch gegenüber vollkommen schweigend verhalten, jetzt aber, als Elsriedens Lippen die herausgeforderte, das herbe Wort mildernde Antwort nicht geben, streifte sein Auge verwundert und fast unglaublich das Mädchengesicht — war es denn möglich, konnte so viel Kälte und Gefühlslosigkeit in so junger Brust verborgen, in eines Weibes Brust verborgen sein, und hatte diese reizende Hülle gegenüber dem bittersten Elend kein anderes wie das eben gehörte, so grenzenlos harte und gleichgültige Wort?

Im nämlichen Augenblick schritt in einiger Entfernung Ernestine mit Gretchen vorüber; das junge Mädchen war mit dem Kind in der Nähe des Bosquets auf- und abpromeniert und hatte mit glühenden Wangen und tief innerlicher Entrüstung dem eben geführten Gespräch zugehört. Sie kannte die Familie Bosse gut genug, um zu wissen, wie wenig Anteil der unglücklichen Frau und deren Kindern an dem Verbrechen des Gatten und Vaters zuzuertheilen war, sie wußte genau, wie unsäglich viel vergebliche Mühe sich das arme Weib gegeben, Arbeit zu finden, — umsonst, der Frau des Buchhändlers verschloß sich jeder Weg. Wie oft schon hatte sie selbst ihre geringen Ersparnisse in die Hütte getragen, für sich selbst brauchte sie ja wenig genug, sie war jung und gesund, — für wen auch sollte sie sparen? — Aber diese kleine Hilfe konnte ja nie etwas Anderes sein, wie der Tropfen Wasser auf den heißen Stein. Jetzt rief ihr der Verlauf des Gesprächs in traurigster Weise das unverschuldetete, so oft mit angelehnte Elend der Armen ins Gedächtniß zurück, — hier inmitten von Luxus und Behaglichkeit machte man es zum zeitvertreibenden Stoff der Conversation, aber keine Hand rührte sich ihm abzuhelfen, — nein, noch mehr, — Spott, Hohn und bitterer Vorwurf waren es, womit man statt dessen das Haupt der Unglücklichen belastete.

Und man hatte auch hier kaum Zeit, daran zu denken, wozu sich länger mit derartigen, unglücklichen Themas befassen, — schon bewegte sich die Unterhaltung in anderen Sphären, — und es war ein Gegenstand von besonderer Wichtigkeit, der jetzt Fräulein Elsriedens ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nahm.

Die Commerzienräthin projectirte für den morgenden Nachmittag mit ihren Gästen eine in nicht allzu weiter Entfernung von Wildau gelegene, reizende Bergpartie, und die Pläne und Vorschläge hierfür brachten die Conversation in den lebhaftesten Fluß.

Ernestine aber wechselte mit Anton einen verständnißvollen Blick, sie wußte, — wenn sie auch arm und hilflos war und oft nichts weiter für das Elend bereit hatte als einen warmen Trost und ein herzliches Wort aufrichtigen Mitgefühls, — doch in diesem Augenblick ganz genau, in welcher Weise es für sie den bevorstehenden freien Nachmittag zu verwerten galt.

Es war schwül und drückend, nicht ganz so, wie es für eine Bergpartie wünschenswerth war, trotzdem blieb es bei dem gefaßten Entschluß, und nachdem Ernestine durch Anna erfahren, daß die Gesellschaft, und mit dieser, — obwohl das Kind sich jetzt nur noch ungern von seiner Erzieherin zu trennen schien, — auch Gretchen abgesahnen war, — ihr selbst bot man natürlich keine

Beteiligung an, — suchte sie Union auf. Dieser hatte schon ein Körbchen mit Küchenresten bereit, das Ernestine unter Zugestellung einiger, ihr beinahe unentbehrlichen Kleidungsstücke, die sie indessen für den gebotenen Zweck so unendlich gern opferte, und eines Theils ihrer eigenen, kleinen Ersparnisse der armen Familie Bosse zu überbringen gedachte.

Die Sonne brannte ihr heiß auf den Kopf, als sie mit dem schweren Körbchen in der Hand ihren Weg antrat, aber jedes Opfer wurde ihr belohnt durch das Glück, das sie mit ihren Liebesgaben in die kleine Hütte trug, wie ihr eigenes, vereinbartes Herz sich erwärmt an den Freudentränen der armen Bewohner, und wie wohl es ihr that, in der Abhängigkeit, in der sie sich selber befand, dennoch im Stande zu sein, das Elend eines Menschen mildern zu dürfen.

Sie hatte sich in vollständigster Selbstvergessenheit diesem reinen Glück überlassen und dabei nicht bemerkt, daß es schon spät geworden war, daß sich inzwischen draußen der Himmel dicht umwölkt, und daß das Gewitter, welches an diesem schwülen Tage schon lange gebroht, in ernstester Gestalt heraufgezogen war. Nun sie gehen wollte, war es zu spät, — der Weg war zu weit und schon fielen die ersten Tropfen, leuchtete der erste Blitz.

Es blieb ihr nichts übrig, als zu warten, bis das Wetter, das nun mit entfesselter Wuth loszubrechen begann, vorüber war. In Strömen goß draußen der Regen hernieder, und Ernestine beklagte, am Fenster stehend, mitleidig den vermeintlichen Spaziergänger, der von Regengüssen und Nebel unkennlich gemacht, auf das Haus zugeschritten kam. Da ging die Thür auf, Ernestine wandte sich langsam um, im Rahmen derselben stand durchnaßt und erschöpft Professor Ostendorf.

Das junge Mädchen unterdrückte mit Mühe einen Ausruf des Erstaunens und Schreckens, sie vermutete den Eintretenden ja in diesem Augenblicke weit von Wildau entfernt, — sie konnte es ja nicht wissen, daß er im Momente der Abfahrt zur unangenehmsten Überraschung der Uebrigen erklärt, eine unter den angelömmten Postfischen befindliche Nachricht aus der Residenz halte ihn zu Hause zurück. Die Partie konnte natürlich im letzten Augenblick nicht unterbleiben, um so mehr, da die beiden fremden Gäste ihre Abreise für den folgenden Morgen festgesetzt, und so fuhr man, gute Miene zum bösen Spiele machend, wohl oder übel ohne ihn.

Jetzt stand der Professor dem jungen Mädchen gegenüber, leicht grüßend warf er seinen übel zugerichteten Hut auf den ärmlichen Tisch, und sein Blick streifte dabei flüchtig den noch darauf umhergestreuten Inhalt des Körbes, von diesem glitt sein Auge auf Ernestine hinüber, die unbeweglich, ohne eine Miene zu verzieren, noch immer in ihrer bisherigen Haltung am Fenster stand. Fast hilfesuchend sah sie auf Frau Bosse, aber diese, in demselben Augenblick von dem Professor in höflichem Tone um die Erlaubniß ersucht, das Wetter, das ihn auf einem Spaziergange überrascht, — einen anderen Grund gab er nicht an, — in ihrem Hause abwarten zu dürfen, — achtete nicht darauf, ja sie verließ, wie in Scheu und Verlegenheit vor dem unbekannten Herrn, das Gemach und ließ das junge Mädchen zu ihrem unsäglichsten Schrecken mit dem Professor allein.

Raum hatte sich die Thür hinter ihr geschlossen, so trat er mit schnellem Schritt auf Ernestine zu, und mit einer flüchtigen Bewegung auf den Inhalt des Körbes deutend, sagte er in fragendem Ton: „Sie haben ein Liebeswerk vollbracht, ist es nicht so?“

Ernestine antwortete nicht, was sollte sie auch sagen? Durch eine Bejahrung den Lippen dieses Mannes ein erzwungenes Lob abnöthigen, das wollte sie um keinen Preis, — nein, — nun und nimmermehr. Sie preßte den feinen Mund wie in finstrem Troze zusammen und starre unverwandt durch die Scheiben in den strömenden Regen hinaus.

Die Stirn des Professors röthete sich. Man wußte nicht, war es, weil er keine Antwort erhielt, oder dachte er an ein Wort im Freundeskreis, das sich ihm gerade hier in dieser Hütte so unbehaglich und störend aufdrängte, — es lautete: „Ich würde ein solches Weib nicht allein nicht achten, — nein, ich spräche ihm auch alle, ja alle und jede seelische Eigenschaft ab.“ (Forts. f.)